

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Ausgabe 10650.

Abonnementpreis
vierteljährlich 1 Thlr. 7/8 Rgr.
incl. Frangobrief 1 Thlr. 10 Rgr.
Jede einzelne Nummer 2/8 Rgr.
Belegexemplar 1 Rgr.

Geldbrief für Extrablätter
ohne Postbeförderung 10 Rthlr.
mit Postbeförderung 14 Rthlr.

Inserate
4gespaltene Courspolzeile 1 1/2 Rgr.
Größere Schriften
laut unserem Preisverzeichnis.

Reklamen unter d. Redaktionsfeld
die Spaltzeile 2 Rgr.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Montag den 20. Januar.

Ercheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaktion und Expedition
Johannisstraße 33.
Königl. Redacteur Fr. Günther.
Verantwortl. d. Redaktion
Sonntags von 11-12 Uhr
Montags von 4-6 Uhr.

Nummer der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Zahlre in den Wochenenden
zu 3 Uhr Nachmittags.

Preis für Inseratentnahme:
Das Krumm, Universitätsstr. 22,
Hofische, Günstl. 21, part.

N^o 20.

1873.

Bekanntmachung.

Die Unternehmer der Pferdebahn haben bei uns angezeigt, daß der Betrieb der letzteren auf der Linie **Leipzig-Gohlis** am 20. d. Mon. beginnt.
Wir bringen dies hierdurch mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß, daß auch auf dieser Linie unsere für den Betrieb der Pferdebahn innerhalb des städtischen Weichbildes unternommenen Anordnungen Anwendung zu erleiden haben.
Leipzig am 18. Jan. 1873.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. C. Stephan. G. Mehlner.

Bekanntmachung.

Die bei dem hiesigen **Leihhause** in den Monaten **Januar, Februar, März** und **April 1873** verlehnten oder erneuerten Pfänder, die weder zur Verfallzeit, noch bis jetzt eingelöst worden, sollen vom **3. März d. J.** an im **Parterre-Local des Leihhauses öffentlich versteigert werden.**
Es können daher die in den genannten Monaten verlehnten Pfänder spätestens den 6. Februar d. J. und nur unter Mitrichtung der Auktionsofen an 12 Pfennigen von jedem Thaler des Verlehns eingelöst oder nach Befinden erneuert werden.
Vom **7. Februar d. J.** an, an welchem Tage der Auktionskatalog geschlossen wird, kann die Einlösung derselben nur unter Mitrichtung der Auktionsofen an 12 Pfennigen von jedem Thaler der ganzen Forderung des Leihhauses stattfinden und zwar nur bis **23. Februar a. e.**, von welchem Tage ab Auktions-Pfänder unwiderruflich weder eingelöst noch prolongirt werden können.
Es hat also vom 26. Februar d. J. an Niemand mehr das Recht, die Einlösung solcher

Pfänder zu verlangen und können sie daher von den Eigenthümern nur auf dem gewöhnlichen Wege des Erlöbens wieder erlangt werden.
Dagegen nimmt das Geschäft des EinlöSENS und VerlehNS anderer Pfänder während der Auktion in den gewöhnlichen Vocalen seinen ungestörten Fortgang.
Leipzig, den 17. Januar 1873.
Des Rathes Deputation für Leihhaus und Sparcasse.

Bekanntmachung.

Diejenigen Grundstücksbesitzer, welche einen **Beischleusencausen** an die Stadtcasse zu zahlen haben und damit per Termin **Weihnachten 1872** im Rückstande geblieben sind, werden zu dessen sofortiger Berichtigung aufgefordert.
Leipzig, den 18. Januar 1873
Des Rathes Finanz-Deputation.

Aerztlicher Bezirksverein der Stadt Leipzig^o.

Versammlung Mittwoch den 22. Januar 1873 Abends 6 Uhr im Prüfungssaal der Königl. Kreisdirection (Postgebäude, Eingang vom Augustusplatz, 1. Etage links).
Tagesordnung: 1) Geschäftliche Mittheilungen. 2) Antrag des Vorstandes auf Wahl eines Ausschusses für Standesangelegenheiten, event. Wahl eines solchen. 3) Fortsetzung der Besprechung über den Heinze'schen Antrag, ärztliche Standesinteressen betr. 4) Bericht des Sanitäts-Ausschusses über das Statut für den ärztlichen Verein in Wiesbaden. 5) Besprechung über den Nachlass des Zweigvereins. 6) Antrag des Vorstandes in Bezug auf §. 3 Punct f) der Geschäftsordnung.
* Ohne Schuld des Inserenten verspätet.

Landtag.

Bresden, 18. Januar. In der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer wird die Schlussberatung über die Ergebnisse des Vereinigungsverfahrens, das Volksschulgesetz betr., fortgesetzt.
Zur Verhandlung steht der §. 19.
Abg. Dr. Panitz. Die Erste Kammer glaube bei dem vorliegenden Paragraphen eine wichtige Concession gemacht zu haben, Redner ist indessen anderer Ansicht. Das Privat-Collaturrecht sei gar nicht länger aufrecht zu halten. Nun wollen aber die Herren in der Kammer ihr Recht auf den Staat übertragen, sie wollen also auf dem Gebiete der Schulverwaltung das Gemeindeprincip nicht anerkennen. Den Lehrer gewissermaßen als Beamten, Beauftragten des Staates hinzustellen, müsse sehr bedenklich erscheinen, da dadurch das Entgegenkommen der Gemeinde für die Schule unmöglich gefördert werden könne. Kein liberaler Mann könne die Macht des Staates hierdurch vermehren wollen. Und welchen vernünftigen Grund habe man, einer großen Anzahl von Gemeinden, die jetzt das freie Stellenbesetzungsrecht haben, dasselbe zu entziehen? Welcher Grund solle ferner die Kammer dazu bewegen, das Collaturrecht in den katholischen Gemeinden der Oberlausitz abermals in die Hände der katholischen Geistlichkeit zu legen? Redner bittet schließlich die Kammer, noch ein wenig Gehuld zu haben und das freie Collaturrecht werde den Gemeinden von selbst in den Schooß fallen. (Lebhaftes Bravo!)

Abg. Klopfer beklagt es auf das Tiefste, daß man den Gemeinden das Lehrer-Anstellungsrecht nehmen wolle. Man dürfe dem im Cultusministerium herrschenden Geiste nicht zu viel vertrauen. Der §. 19 enthalte die größte Ungerechtheit, er bringe den Gemeinden, die mehr als 10 Lehrer haben, ein großes Recht, auf der anderen Seite entziehe er allen anderen Gemeinden dasselbe Recht. (Bravo! links!)

Abg. Körner ist ebenfalls gegen den §. 19. Man dürfe dem gewaltigen Rückschritt die Zustimmung auf keinen Fall erteilen, der damit ausgesprochen ist, daß einer großen Anzahl Gemeinden das freie Wahlrecht genommen werden soll. Mit einer solchen Maßregel müsse unbedingt das Rechtsgefühl im Volke geschädigt werden. Die Erste Kammer habe gefühlt, daß das Patronatsrecht nicht mehr aufrecht zu erhalten ist, sie habe nun gewissermaßen aus Noth dieses Recht an die Staatsbehörde übertragen. Redner bittet die Kammer, gegen §. 19 zu stimmen.

Abg. Gräfer ist mit dem §. 19 nicht einverstanden, wird aber, um das Gesetz mit zu Stande zu bringen, dafür stimmen.

Abg. Käferstein findet in dem §. 19 viel Gutes für den Lehrerstand und die Gemeinden und wird daher die vorgeschlagene Fassung genehmigen.

Abg. Meißner ist ganz anderer Ansicht, dem Cultusministerium erwachse eine ungeheure Macht, es stelle dann über 4000 Lehrer an. Eine große Ungerechtheit bleibe es unter allen Umständen, die kleineren Gemeinden eines Rechtes zu berauben, das die größeren Gemeinden haben sollen. Redner ersucht die Kammer, gegen den Paragraphen zu stimmen, es sei denn, daß die Staatsregierung eine Erklärung dahin gehend abgibt, daß sie den Uebergang des Vorschlagsrechts an die Staatsregierung nur als vorübergehend betrachte.

Staatsminister von Gerber ist davon überzeugt, daß der im Vereinigungs-Verfahren festgesetzte Vorschlag von so vielen Seiten Anfechtung findet. Diesen Vorschlag halte er für einen sehr

glücklichen. Es sei ein Glück für die Lehrer, daß ihre Anstellung planmäßig von einer Centralstelle aus erfolgen soll. Viele Lehrer hätten gegriündete Ursache, mit den Gemeinden unzufrieden zu sein; sie wollen ihre heiligsten Interessen nicht ausschließlich in die Hände von Gemeindevätern legen. Den Vorwurf, die Staatsomnipotenz werde durch den Vorschlag gestärkt, begreift der Redner nicht. Freilich, wenn man sich nur von Misträuen gegen die Staatsregierung leiten lasse, dann sei ein weiteres Verhandeln unmöglich. Die kleineren Gemeinden, welche mit ihren geringen Mitteln ihre Schulen kaum unterhalten können, werde sich bei der neuen Bestimmung sehr wohl befinden. Die gewünschte Erklärung, daß die Staatsregierung den Uebergang des Vorschlagsrechts auf die oberste Staatsschulbehörde nur als temporär betrachte, kann der Redner nicht abgeben. (Bravo rechts!)

Abg. Penzig will mit Berücksichtigung der Verhältnisse in den Schönbürgischen Bezirksgemeinden für §. 19 stimmen. (Bravo rechts, Bischen links.)

Abg. Haberkorn ist von jeher gegen die Anstellung der Lehrer von Staatswegen gewesen und wird daher auch heute gegen §. 19 stimmen. Redner kann sich auf keinen Fall dazu entschließen, eine Ministerialpädagogik mit begründen zu helfen. Der Lehrer muß auf das Engste mit der Gemeinde zusammen hängen. Wenn man heute einen Anfang damit mache, dem Lehrer einen staatlichen Charakter zu geben, so sei eine verhängnisvolle Bahn beschritten (Bravo links!)

Abg. Dehmichen erkennt in dem §. 19 ebenfalls einen Rückschritt und wird daher dagegen stimmen. Alles Das, was der Staatsminister dafür angeführt, habe zwei Seiten, eine gute, aber auch eine sehr bedenkliche. Es gebe sehr viele Lehrer, die sich zu dem Grundsatz bekennen, daß sie in den Händen der Gemeinden gut aufgehoben sind. In dem §. 19 liege eine große Ungleichheit, Ungleichheiten aber führen zu Ungerechtigkeiten und die kann die Kammer nicht wollen.

Abg. von Einsiedel. Der vorliegende Paragraph sei ein Compromiß. Diejenigen, welche wünschen, daß das Gesetz zu Stande kommen müsse für das Compromiß stimmen. Die Erste Kammer habe sich in der That entgegenkommend verhalten, es sei nun auch an der Zweiten Kammer die entgegenkommende Hand zu bieten. In der Rede des Abg. Haberkorn sei der schroffe Bürgermeister-Standpunkt zum Ausdruck gekommen, die Linke habe keine Ursache, diese Stimme für sich zu zählen. Redner polemisiert gegen die gestrigen Bemerkungen des Referenten, daß bei dem Volksschulgesetz es sich nur um den Kampf zwischen der Ersten und Zweiten Kammer handle. Die Linke Seite des Hauses möge bedenken, was sie mit der Ablehnung des Gesetzes thue. Es fallen dann auch die anderen Organisationsgesetze. Sie, meine Herren links, wüßten dann in Ihr eigenes Fleisch. Die Rechnung des Abg. Biedermann mit dem Volksschulgesetz sei wahrscheinlich sehr trügerisch. Es müsse auf die linke Seite des Hauses ein schwerer Vorwurf fallen, wenn sie, die die Majorität gegenwärtig habe, mit leeren Händen zu ihren Wählern zurückkehre. Es werde der Fortschritt im Lande dann auf lange Zeit aufgehalten sein. Redner fügt noch mehrere ähnliche überflüssige Warnungen hinzu.

Abg. Haberkorn in persönlicher Bemerkung gegen den Vordrucker.

Es wird der Schluß der Debatte beantragt und trotz des Protestes des Abg. Uhlke, der der Kammer darzulegen wünscht, daß nicht alle Schönbürgischen Abgeordneten so denken wie die Abg.

Penzig und Kiedel, gegen 19 Stimmen angenommen.
Referent Dr. Panitz entgegnet in seinem Schlusswort dem Cultusminister, daß er, so lange er der Kammer anzugehören die Ehre habe, immer für das materielle Wohl des Lehrerstandes zu sorgen bestrebt gewesen sei. Das Zeugnis werde ihm die Kammer nicht verweigern. (Sehr wahr! links.) Aber ein Schulgesetz dürfe nicht allein für das materielle Wohl, sondern es müsse vor Allem auch für das geistige Wohl des Lehrerstandes sorgen. Und er behaupte, daß dieses geistige Wohl durch den Vereinigungsvorschlag benachteiligt werde. (Sehr wahr! links.) Redner empfiehlt der Kammer nochmals mit erhobener Stimme, jeden Compromiß mit der Ersten Kammer abzulehnen, da dieselbe sich unter die Führung von Heubalen und Hyper-Orthodoxen gestellt habe. (Lebhaftes Bravo links.) Unter den auf ihrer Tribüne zahlreich anwesenden Mitgliedern der Ersten Kammer entsteht bei diesen Worten eine sehr sichtliche Bewegung.)
Nach verschiedenen persönlichen Bemerkungen des Staatsministers von Gerber, der bei der Behauptung bleibt, die Regierung sei der Deputation der Zweiten Kammer entgegengekommen, der Abg. von Einsiedel, Dr. Hahn und Panitz wird zur namentlichen Abstimmung geschritten. Die Spannung im Hause ist auf das Höchste gestiegen.
Der Vereinigungs-Vorschlag wird mit 40 gegen 36 Stimmen verworfen.
Es stimmen mit Nein die Abgg. Wed, Beeg, Dietel, Eide, Hahnauer, Dr. Gensel, Haberkorn, Hädel, Dr. Heine, Henze (Dolgowitz), Jordan, Israel, Klein, Klopfer, Körner, Krause, Kretschmar, Krüger, Kürzel, Lange, Dr. Leistner, Ludwig, May, Dr. Meißner, Dr. Rinkwitz, Dehmichen, Dr. Panitz, Petri, Dr. Pfeiffer, Hornitz, Dr. Rentsch, Kiedel, Schnoor, Schedt, Schubert, Schulze, Stauff, Uhlke, Dr. Wigard.)
Mit Ja stimmen die Abgg. Adler, Anton, beide Barth, Dr. Biedermann, von Einsiedel, Eule, Gräfer, Günther, Dr. Hahn, Henze (Waldkirch), Käferstein, Knechtel, von Könniger, Kreller, Mannsfeld, Mehnert, Mosch, v. Neilschlagel, Pöpler, Penzig, Pehold, Querner, Sachse, Schaffrath, Schmidt, Dr. Schubert, Starke, Strauch, Streit, Strödel, Sänberhauf, Uhlmann, Walter, von Jahn, Zumpke.)
Wir theilen nun nur noch die wichtigeren Abstimmungs-Resultate über die anderen Punkte des Gesetzes mit.
Die Vereinigungs-Vorschläge bei §. 24 — Zusammenlegung des Schulvorstandes — und bei §. 29 — Ortschulaufsicht — werden mit geringer Mehrheit angenommen. Die Abgg. Dr. Biedermann, Streit und Körner trennen sich hierbei von ihren Parteigenossen.
Abg. Krause bemerkt, die Regierung werde, nachdem die wesentlichsten Punkte der Vorlage durch die Beschlüsse der Kammer abgelehnt worden, das Gesetz nicht zur Verabschiedung bringen können, und beantragt aus diesem Grunde, den Schlussantrag, daß dem Gesetzentwurf noch eine rein redactionelle Umarbeitung gegeben werde, fallen zu lassen. Die Kammer stimmt diesem Antrag bei.
Der Präsident erklärt den Gegenstand der Tagesordnung für erledigt.
Es erbittet sich das Wort noch der Abg. Biedermann, um an den Vertreter der Staatsregierung die Bitte zu richten, daß dieselbe baldigst eine Erklärung über das weitere Schicksal des Gesetzes abgebe. Diese Bitte spreche er namentlich aus dem Grunde aus, weil er den bereits erwähnten Volksschulgesetz-Entwurf einzubringen gedenke.

Staatsminister von Gerber. Er könne vorläufig nur die Erklärung abgeben, daß in Bezug auf den Gesetzentwurf von der Staatsregierung streng nach den Bestimmungen der Verfassung verfahren werden. (Große Bewegung, lebhaftes Oho von der Anken!)

Abg. Dr. Biedermann. Wenn die Staatsregierung in dem vorliegenden Falle von ihrem streng formellen Rechte Gebrauch zu machen gedenke, so müsse Das die größten Bedenken hervorrufen. Es werde dann ein parlamentarisches Unicum geschaffen werden. Constitutionell richtiger werde es sein, zu dem Mittel zu greifen, das im Jahre 1836 in der Ersten Kammer bei ähnlicher Gelegenheit ein sehr hochstehender Redner, Prinz Johann, als den Verhältnissen einzig entsprechend bezeichnet habe: Entweder das Gesetz zurückziehen und es in anderer Fassung wieder einbringen oder die Zweite Kammer auflösen! (Stürmische Oho von der Rechten.) Abg. Biedermann (fortfahrend): Meine Herren zur Rechten, Sie haben kein Recht zu Ihren Oho, Sie (mit hoherer Stimme) haben immer behauptet, das Land stehe nicht hinter uns, nun, das ist das beste, einfachste Mittel dazu, festzustellen, wer die Mehrheit der Bevölkerung des Landes hinter sich hat! Redner bittet den Staatsminister nochmals, die gewünschte Erklärung des Gesamtministeriums baldigst abzugeben.

Abg. Günther findet durchaus nicht, daß die Regierung irgendwie gebindert sei, das Gesetz zu verabschieden. Zur Ergreifung des äußersten Mittels der Kammerauflösung sei kein genügender Anlaß vorhanden. Dasselbe vertritt natürlich auch der Abg. Sachse, während Abg. Dr. Rinkwitz sich der Auffassung des Abg. Biedermann in allen Stücken anschließt.

Damit schließt die denkwürdige Schlussberatung über das Volksschulgesetz. Es darf als bestimmt bezeichnet werden, daß sich weitere wichtige Ereignisse daraus entwickeln.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Am 17. Januar sind die großen kirchlich-politischen Debatten des preussischen Abgeordnetenhauses zum Abschluß gekommen und die Fall'schen Gesetzentwürfe einer Commission überwiesen worden, aus welcher sie wohl nur mit geringen Abänderungen hervorgehen werden. Vom Plenum werden die Vorlagen dann mit großer Majorität angenommen werden, und das Herrenhaus wird nach den bösen Erfahrungen, welche es mit seiner bisherigen Opposition gemacht hat, gewiß nicht noch einmal die Regierung zur Anwendung kräftiger Mittel zwingen, sondern den Gesetzen ebenfalls seine Zustimmung geben. Nach den Vermuthungen und Berechnungen sowohl in Regierung, wie in Landtagkreisen glaubt man, daß gleichfalls in diesem Hause eine überwiegende Mehrheit für die Vorlagen eintreten wird. Sicher ist jedenfalls, daß die „Kreuzzeitung“ mit ihrer scharfen Opposition nicht die conservativste Partei, weder im Abgeordneten- noch im Herrenhause, vertritt, sondern nur einen geringen Bruchtheil der äußersten Rechten, und daß ihre Ansichten auch in conservativen Kreisen lebhaften Einspruch hervorrufen.

Der „Magdeb. Zig.“ schreibt man aus Berlin, 18. Januar: Mit seiner gestrigen Rede bei der Generaldiscussion der Kirchengesetze steht Dr. Fall hinter den besten seiner bisherigen oratorischen Leistungen. Wir sagen nicht zu viel mit der Behauptung, er habe durch einzelne Ausfahrungen das Abgeordnetenhaus geradezu in Erstaunen gesetzt. Nicht daß an sich absolut neu war, was er sagte, das keineswegs, aber neu war der Kammer, daß so etwas, wie Fall es vortrug, von der

Ministerbank aus gesagt worden ist. Wir machen eine totale Wandlung durch, seitdem dieser scharfe Jurist, dieser feste Charakter, dieser von seinen Ueberzeugungen ganz durchdrungene Mann an der Spitze der Cultusverwaltung steht. Wir sind seitdem, was die Behandlung kirchenrechtlicher Fragen anlangt, in normale Verhältnisse eingeleitet, die kaum etwas zu wünschen übrig lassen, sobald zu den evangelischen „Rechtgläubigen“ dieselbe klare Position eingenommen wird, auf welcher der geistliche Minister zum Ultramontanismus steht. Der Ministerpräsident Graf Koon erschien gestern nicht, um sich an der Debatte zu betheiligen, aber um ihr zu folgen. Die persönlichen Angriffe Windthorst's nöthigten ihn, das Wort zu nehmen. Eine Stelle der Koon'schen Rede fand Beifall, die nämlich, wo er die deutschen Bischöfe als vom römischen Sirocco ausgeblüht hinstellt. Etwas zu sehr gab er die Gehege an, allein die Regierung, von der die Gehege ausgehen, besteht auf dem Princip ihrer Entwürfe. An diesen soll, wenn die Minister im Amte bleiben können, nicht gerüttelt werden. Dr. Fall erbat sich dies von der Kammer; der Ministerpräsident berührte diesen wichtigen Punkt gar nicht. Doch dies heiber; man war befriedigt, wenigstens in einem Punkte von Herrn v. Koon die Gehege selbst besprechen zu hören. Zu hoffen steht, das stramme Eintreten für sie wird durch Nichts unterbrochen, durch Nichts erschüttert. Die Abgeordneten sind von der immensen Bedeutung der Vorlagen ganz und gar erfüllt, alle Fractionen in gleichem Maße.

Das preussische Kriegsministerium ist von der sog. holsteinischen Liquidationscommission des Herzogs von Augustenburg verklagt worden, die Waffen zu erfassen, welche die preussische Regierung 1866 im dänischen Kriege in Hamburg mit Beschlag belegte und an sich nahm, resp. den Werth mit 28,000 Thlr. zu bezahlen. Die Klage kam beim Hamburger Handelsgericht zur Verhandlung. Der Vertreter des Kriegsministeriums wies in einer längeren Deduction nach, daß der Herzog von Augustenburg weder rechtmäßiger Herzog von Schleswig-Holstein gewesen, da der Vater denselben keine Rechte mit 15 Millionen Thalern an Dänemark verkauft habe, — noch sei er berechtigt gewesen, die Militärhoheit auszuüben. Die Beschlagnahme der Waffen sei daher ganz in der Ordnung gewesen, und Hamburg habe auch ohne Weiteres in dies Verfahren gewilligt. Das Handelsgericht hat das Erkenntniß bis zu Ende nächster Woche ausgesetzt.

Die mit Ablauf des vorigen Jahres vom deutschen Boden verwichenen Spielbanken haben bekanntlich die verschiedensten Versuche gemacht, sich in andern Ländern zu habitüiren. So auch in der Schweiz. Einem Berner Telegramm des Genfer Journals zufolge ist jedoch der Bundespräsident sofort bei der bezüglichen Kantonalregierung eingeschritten und hat darauf die Versicherung erhalten, daß derlei Concessionen keine Aussicht auf Genuß hätten.

Ueber die nächsten Schritte und Absichten des Bonapartismus enthält ein Londoner Telegramm der „Spez. Ag.“ einige bemerkenswerthe Neuigkeiten. Die bedeutendste ist, daß sich Prinz Napoleon von der ganzen imperialistischen Agitation zurückziehen und als guter Bürger Frankreichs der bestehenden Regierung desselben unterwerfen will. Vermuthlich steht diese Erklärung des Prinzen mit den Schritten in Verbindung, welche seine Freunde in der französischen Nationalversammlung gegen seine allerdings gelegentliche Ausweisung unternehmen haben. Die bonapartistische Partei kann durch das Ausscheiden des „rothen Prinzen“ natürlich nur gewinnen und auch seine Charakteristik erhält durch diesen Act kaum einen neuen Zug. Die zweite bedeutende Thatsache ist, daß der Papst die Nachricht von dem Tode Napoleons III. mit Schweigen aufgenommen und das übliche Condolenzschreiben nicht erlassen hat. Die Curie treibt trotz alles gelegentlichen religiösen Pathos im Wesentlichen eine durchaus realistische Politik: die 1849 von Garibaldi nach Rom unternommene französische Expedition so gut wie die wunderthätigen Chassepots von Mentana sind vergessen, sobald und so lange von den Bonapartisten keine materielle Unterstützung zu erwarten steht. Auch daß der Cardinal Lucian Bonaparte von seinen geistlichen Vorgesetzten nicht die Erlaubniß zur Theilnahme an dem Chateaufurster Leichenbegängnisse erhält, ist nicht ohne charakteristisches Interesse.

Die Fusion zwischen den Orleansisten und den Legitimisten scheint doch noch sehr zweifelhaft zu sein. Das „Journal de Paris“, das Hauptorgan der Orleans, erkennt in einer auf diese Nachricht bezüglichen Note den Grafen Chambord als den einzigen berechtigten Repräsentanten der französischen Monarchie an, will indeß diese Monarchie nur auf der Grundlage des freien Volkswillens und auf den Principien der bürgerlichen Gleichheit wie der religiösen und politischen Freiheit aufgebaut sehen. Damit ist die dynastische Seite der zwischen den beiden Linien des bourbonnischen Hauses schwebenden Frage allerdings gelöst, die politische Contro erse aber unberührt geblieben. „Heinrich V.“ kann nach seinen wiederholten Erklärungen seiner Monarchie zustimmen, welche auf andern Grundlagen als denen des reinen Gottesgnadenthums aufgebaut ist: die Principien von 1830 finden in seinem Programm keine Stätte. Nichtsdestoweniger ist es sehr wohl möglich, daß der Tod Napoleons III. unter den Anhängern der beiden bourbonnischen Linien eine augenblickliche Annäherung hervorgebracht hat,

etwa behufs einer gemeinsamen Ausnutzung der durch dieses Ereigniß in den bonapartistischen Reihen hervorgerufenen Verwirrung.

Zwischen Frankreich und Italien sind Mißbilligkeiten wegen des von ersterem geforderten Protectorats über die in Rom bestehenden französischen Stiftungen ausgebrochen. Der von Frankreich erhobene Anspruch enthält offenbar ein Präjudiz gegen die italienische Souveränität über die Stadt Rom und greift auf Privilegien der Päpste XIV. nicht mehr beansprucht worden sind. Der Umstand, daß Frankreich dieses Protectorat nicht seinem Botschafter am italienischen Hofe, sondern demjenigen am Vatican übertragen wollte, mußte für die italienische Regierung besonders verlegend sein, da diese Wahl zwischen den beiden in Rom befindlichen französischen Botschaftern leicht als eine Anerkennung des von der Curie fortwährend beanspruchten Territorialrechtes auf diese Stiftungen aufgefaßt werden konnte. Ueberhaupt scheint die von Herrn Thiers aus internen Gründen für nöthig erachtete Nachgiebigkeit gegen die französischen Ultramontanen ihm für seine auswärtigen Beziehungen keine Rosen und Vorbeeren bringen zu sollen.

Hinsichtlich des angeblichen spanisch-amerikanischen Notenwechsels und des von der spanischen Regierung diesbezüglich erteilten Dementi liegen nähere Nachrichten vor. Auf Interpellation des Deputirten Lafala erwiederte der Ministerpräsident in den Cortes, daß ihm die Gelegenheit zu einem Dementi sehr erwünscht komme. Er erkläre in aller Form, daß ein Notenwechsel mit dem Cabinet zu Washington über die Abschaffung der Sklaverei nicht stattgefunden habe. Die Vertreter Spaniens im Auslande seien angewiesen, die von der fremden Presse colportirten falschen Nachrichten über diesen Gegenstand zu widerlegen. Die Regierung habe von keinem Governement irgend eine Note über die Reformen auf Cuba erhalten. Wenn die Regierung der Vereinigten Staaten an Herrn Sides über die Lage auf den Antillen geschrieben habe, so sei von dem letzteren die bezügliche Note ebenfalls nicht mitgeteilt worden. Die Regierung sei bei Vorlegung des Gesetzes lediglich dem eigenen Gewissen gefolgt. Im Senat regte der Senator Molan denselben Gegenstand an, indem er die angeblichen Noten vorlas. Der Justizminister gab darauf eine ähnliche Erklärung ab, wie Herr Borilla in den Cortes.

Aus Stadt und Land.

* Krippig, 19. Januar. Das „Dresd. J.“ meldet amtlich: Se. Maj. der König haben allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der Kaufm. Gustav Esche zu Leipzig den von Sr. Maj. dem Deutschen Kaiser und dem Könige von Preußen ihm verliehenen Kronorden IV. Classe mit dem rothen Kreuze auf weißem Felde am Erinnerungsbande annehme und trage.

* Krippig, 19. Januar. Am gestrigen Abend bezug die Gemeinnützige Gesellschaft den wiederkehrenden Tag der Wiederaufrichtung des Deutschen Reiches durch ein solennes Festmahl, das im großen Saale des Schützenhauses stattfand. Die Festrede hielt Herr Stadtverordnetenvorsteher Dr. Georgi. Hieran reiheten sich Trinksprüche der Herren Prof. Dr. Jarnde, Pastor Dreydorff, Oberhandelsgerichtsrath Dr. Goldschmidt, Vicebürgermeister Dr. Stephan, Prof. Dr. Friedberg u. A. Die Verlesung beschloß die Abendung von Begrüßungstelegrammen an den preussischen Cultusminister Fall und an den Prediger Sydow in Berlin. Das an Fall gerichtete Telegramm lautet: „Die zur Feier der Errichtung des Deutschen Reiches festlich versammelte Gemeinnützige Gesellschaft zu Leipzig hat soeben ein Hoch gebracht dem preussischen Cultusminister Fall, dem Führer des deutschen Volkes in dem nationalen Kampfe für die unüberwindlichen Rechte des Staates gegen die Kirche.“ (Unterz. Dr. Stephan, Vicebürgermeister; Dr. Georgi, Stadtverordnetenvorsteher; Mitglieder des Reichstags.) An Sydow wurde folgendes Telegramm abgefaßt: „Die zur Feier der Wiederaufrichtung des Deutschen Reiches versammelte Gemeinnützige Gesellschaft zu Leipzig bringt dem tapferen Veteranen im Kampfe für die unüberwindlichen Rechte des protestantischen Gewissens ihre dankbare Anerkennung.“ Einen ausführlicheren Bericht über die Feier selbst bringen wir in der morgenden Nummer.

* Krippig, 19. Januar. Am 4. d. hat sich in Berlin unter dem Namen „Afrikanische Gesellschaft“ ein Verein zur Förderung der Entdeckungstheisen in Afrika gegründet, dessen erste Geschäftsleitung von einem Vorstand übernommen worden ist, in welchem sich auch unser weitberühmter Astronom Professor Dr. Carl Bruhns befindet. Zum Besten dieser von der Berliner geographischen Gesellschaft angeregten Vereinigung, welche Deutschlands Namen und Bestrebungen neben den gleichartigen und gleichzeitigen Unternehmungen Englands und Americas gern mit Ehren befehlen lassen möchte, wird nächsten Sonntag in der Buchbändlerbörse ein Afrikanischer Abend aus Bremen, Herr Eduard Mohr, zugleich ein gewandter Geschäftsmann, Gentleman und Jäger, welcher bereits im hiesigen Verein von Freunden der Erdkunde mit großem Beifall gesprochen hat, einen Vortrag über seine höchst interessante, aber auch höchst beschwerliche und gefährliche Reise von Bremen nach den Victoria-Fällen des Zambesi, diese Schilderung illustriert durch eine große Ausstellung von Jagdtrophäen aus Südafrika, halten. Wir machen angelegentlich darauf aufmerksam, um d. s. Zweckes, des Gegenstandes und des Redners willen!

* Krippig, 19. Jan. Nach einer unangenehm überraschenden Beschreibung der Festlichkeiten, mit welchen die Kade-Papelle in Philipps-

dorf am 13. Januar eingeweiht worden, kann das „Kathol. Kirchenbl. für Sachsen“ doch nicht umhin folgendes zu bekennen: „Kirchlicherseits ist bis zur Stunde über den eigentlich wunderbaren Charakter der ersten und anderer Heilungen Nichts festgestellt, in dem Sinne, daß, sei es von Rom aus oder von der bischöflichen Behörde, ein jeglichen formellen Zweifel verbietendes oder ausschließendes Urtheil gefällt worden wäre. Es mangelt zu dem Ende, soweit wir unterrichtet sind, das Zeugniß des Arztes, welcher die Kranke zur Zeit des Wanders behandelte. ... Wohl aber hat die seiner Zeit von dem bischöflichen Ordinariat in Leitmeritz geführte Untersuchung die Möglichkeit einer bewußten oder unbewußten Täuschung seitens der betheiligten Personen absolut ausgeschlossen und daher in der That den moralischen Beweis für die Wahrheit der Erscheinung an den wunderbaren Heilungen vollständig geführt.“ Wir lassen dahingestellt, ob es überhaupt in der Macht des genannten Ordinariats liege, die Möglichkeit einer Täuschung zu negiren und einen „moralischen“ Beweis für die Wahrheit der Erscheinung zu führen; aber taftvoll hat der Bischof von Leitmeritz jedenfalls gehandelt, indem er sich an der Verberichtigung des Kade-Schwinds in Philippsdorf am 13. Jan. nicht betheiligte. Mit faurer Miene schreibt das Kirchenblatt: „Wir kennen die Gründe nicht“, aber im Grunde des Herzens mißbilligt es sie natürlich auf das Entschiedenste. Mit desto größerer Freude kann es aber berichten, daß am 13. Jan. die Pilger von weit her gekommen, mande aus Schlesien und Währen; unter den sächsischen Gemeinden war besonders Seitendorf gut vertreten.“

* Krippig 19. Januar. Die Central-Commission des Deutschen Reichs für die Wiener Weltausstellung macht folgendes bekannt: Die an der Wiener Weltausstellung theilnehmenden Landwirthe, Gewerbetreibenden und Künstler bedürfen, wenn sie von der Ausstellung vollen Nutzen ziehen wollen, für die Dauer derselben einer persönlichen Vertretung ihrer speciellen Interessen an Ort und Stelle. Von dem Wunsche geleitet, den Ausstellern die Gelegenheit zu einer solchen Vertretung durch einen zuverlässigen und bewährten Geschäftsmann zu bieten, hat die unterzeichnete Central-Commission den Herrn Albert George, Mitinhaber des hiesigen Hauses Gebrüder George, ersucht, unter ihrer Aufsicht eine deutsche General-Agentur für die Wiener Weltausstellung einzurichten. Herr Albert George hat dieser Aufforderung entsprochen. Die von ihm eingerichtete Agentur wird kein an Gewinn berechnetes Unternehmen bilden. Herr George hat die Vertretung als Ehrenstellung übernommen. Die Beiträge der dieselbe mit ihrer Vertretung betrauten Aussteller sollen daher nicht höher bemessen werden, als zur Deckung der Geschäftsauskosten erforderlich ist. Die Einrichtungen der Agentur, insbesondere auch die Bemessung der Provisionsätze, sind an die Genehmigung der unterzeichneten Commission gebunden. Die Agentur wird mit den Beamten der deutschen Ausstellung in regelmäßiger Verbindung stehen und ihre Bureau und das erforderliche Personal in den verschiedenen Abtheilungen der deutschen Ausstellung stationiren. Ueberhaupt wird die Central-Commission dem Unternehmen jede mögliche Förderung zu Theil werden lassen. Nähere Mittheilungen werden den Ausstellern durch Herrn George unterzünftig zugehen.

Die Annoncen-Expediton von Rudolf Mosse, Leipzig, Grimma'sche Straße 2, 1, vermittelt auf dem erfahrungsgemäß erfolgreichsten Wege der Insertion auf das zuverlässigste alle Arten Bekannde und Verpachtungen von Gütern, Grundstücken, Fabrikten, Geschäften und Offerten, Engagements u. ohne Provision unter alleiniger Anrechnung der Original-Insertions-Gebühren.

Professor Dr. Meidinger's Regulir-Füllösen, patentirt, erweisen sich namentlich in Süddeutschland des besten Ansehens, während sie hier noch wenig bekannt sind, obgleich man sie jetzt auch hier beim Schlossermeister Aug. Chemnitz zu Fabrikpreisen haben kann. Sie sind von geschmackvoller Form, nehmen nicht viel Raum ein und strahlen eine gleichmäßige Wärme bei wenig Brennmaterialverbrauch aus und, da sie äußerst wenig Aufmerksamkeit erfordern, für Comptoirs, Restaurationen, Werkstätten u. besonders empfehlenswerth. Vielfach vorliegende Zeugnisse bezeugen vordem das Gelingen, und ein Exemplar ist bei Herrn Restaurateur Schulze (Klapfa) im Gebrauch.

kleider werden reparirt, gereinigt u. gewaschen. K. Böhm, Schneider, Peterssteinweg 2, H. 1.

Herren-Tageskalender.

Landwehr-Bureau Carolinenstraße Nr. 12. Öffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 11-1 Uhr. Stadtbibliothek 2-4 Uhr. Albert-Zweigverein Leipzigs. Gesuche um Ueberlassung von Pflanzgeräthen sind anzubringen in der Löwen-Apothek, Grimma'sche Straße. Verträge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 19 3 Ngr. für K. u. Nachquartier. Neues Theater. Beschüßung des besetzten Nachmittags von 2-4 Uhr. In beiden beim Theater-Inspector Stadtköcher Museum, a. Hofet von 12-3 Uhr, gegen Entn. d. d. von 5 Ngr. Del. Berchth's Kunstaussstellung, Markt, Kaufhalle, 10-1 Uhr. Schillerhaus in Göthls täglich geöffnet. C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saitenhandlung, Piano-Vaganis u. Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14. Hobe Lillie. P. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik. Neumarkt 13. Vollst. Lager d. Edition Peters. Kahmarst Schwarze, St. Wilmshäfenstr. 27. Sprechstunden von 9-12 und 2-5 Uhr. Bernhard Freyer 39 Neumarkt Annoncen-Bureau. Neumarkt 39.

Chinesische Theehandlung von Krotzschmann & Groschel, Katharinenstr. 14. Antiquitäten, Münzen, Juwelen u. Kunstgegenstände. u. Verkauf des Zeschloße & Köder, Adolphstr. 21. Klein-u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmuckgegenstände, Antiquitäten etc. bei F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post. Dr. Aug. Grogmann (Petersstr. 39, 1. Hof) geistliche recht: 5000 Blatten, beste Ausführung, billigste Concurrenzpreise! u. Straßengeschäft in Kunst- u. Artfeln. Praktische Baupläne, Kistenanschläge, Tapetieren Adolphstraße 35. L. Schwanhagen, Adolphstraße 35. Ledertreibriemen bei Schützentrasse 18. Gustav Krieg, Gröden Lager von sämmtlichen technischen (u. u. u. Gutta-Percha-Fabrikaten u. Lechn.-Produkten, ferner von Guami-Regenröcken, -Schuhen, -Hosen, -Manteln, -Schmuckgegenständen, chirurgischen Instrumenten etc. etc. bei Arnold Reinshagen, Behnhofstraße 19 (Teichmann's Haus).

Grosses Sortiment von Regulirten in Herrmann Lincke, Ritterstraße No. 5. Größtes Wiener Schahlager von Heier, Peters, Grimma'scher Steinweg 3, neben der Post. Neues Theater. (19. Abonnem.-Vorstellung.) Cymbelin. Drama in 5 Aufzügen von William Shakespeare. Mit freier Benutzung der Schloßg.-Aufz. Uebersetzung für die deutsche Bühne bearbeitet von A. von Wolzogen. (Regie: Herr Grans.) Personen: Cymbelin, König von Britannien Dr. Schlimm. Die Königin, Cymbelins zweite Gemahlin Fr. Birbaum. Cloten, Sohn der Königin von ihrem ersten Gemahl Dr. Zeller. Amderius, Polypbor gen. Cymbelins Krieger Fr. Ziegler. Arviragus, Clotwald gen. Cymbelins erster Ehe Fr. Danneberg. Bellarius, ein verbannter britischer Edelmann unter dem Namen Morgan Dr. Schlimm. Leonatus Posthumus, ein britischer Edelmann, Imogen's Gemahl Dr. Neumann. Caius Lucius, römischer Feldherr Dr. Grans. Annas Bilio, römische Deelmann Fr. Ziegler. Marcus Sabinus, ein Edelmann aus Maffia Dr. Ziegler. Zwei britische Edelleute Dr. Ott. Ein römischer Hauptmann Dr. Ziegler. Eine Geliebte der Königin Frau Ziegler. Cornelius, Leibarzt der Königin Dr. Ziegler. Silius, Diener des Posthumus Fr. Ziegler. Helia, Imogen's Kammerfrau Fr. Ziegler. Britische Edelleute und Geliebte, Antiquar u. Krieger; römische Edelleute, junge Edelleute u. Krieger; ein Oberpfeifer; Musikanten; Träger Die Scene ist abwechselnd in britannien und in Rom. Nach dem 3. Act findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise der Plätze. Einlog 6 Uhr. Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters. Dienstag, den 21. Januar: Die Sündlerin. Zum ersten Male wiederholt: Die Lebraketter. Die Direction des Stadttheaters.

Vaudeville-Theater. Heute Montag: Die gefährliche Lante. Lustspiel in 4 Acten von A. Albinus. Durch's Schlüsselloch. Posse mit Gesang in 1 Act von Salinger. Caffeneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Sperrstunde im 1. Parquet 10 Uhr. Sperrstunde im 2. Parquet 7 1/2 Uhr. Parterre u. 1. Gallerie 5 Uhr. 2. Gallerie 3 Uhr. Billets zu den Sperrstunden sind Abends an der Casse, wie auch vorher im Comptoir des Theaters zu haben. Die Direction.

Hypnotismus bei Thieren. nebst Bemerkungen über Naturwissenschaft und „Spiritismus“, „Geistermanifestationen“ u. dgl. Zwei demonstrative Vorträge für Damen u. Herren von Prof. Joh. Czermak. Freitag d. 24. u. Sonnabend d. 25. Jan. um 7 Uhr Abends im Amphitheater seines physiologischen Privat-Laboratoriums. Die Eintrittskarten — für beide Abende gültig — sind (numerirte Seite à 1 Rpf., Stehplätze à 15 Rpf.) in der Wohnung des Laboratoriums-Inspectors, Querstraße 22, im Gartengebäude, täglich von 10-1 und von 2-3 Uhr zu haben.

Richard Türschmann's Recitationen classischer Dramen (frei aus dem Gedächtnisse) II. Cyklus. Mittwoch den 22. Januar: Othello. Montag den 27. Januar: Faust. Freitag, den 31. Januar: Iphigenie. Numerirte Billets zu 1 Thlr., im Abonnement auf drei Vorträge zu 20 Ngr., nicht-numerirte für Studenten, Schöler und Schölerinnen zu 10 Ngr. sind in Pietro Del Vecchio's Kunsthandlung sowie an der Abendcasse zu haben.

100 Couverts

Gründl. fran. u. d. Lob. Photo. Eine i. der cr.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Kgl. Gerichtsamt soll den 21. März 1873...
Königl. Gerichtsamt II. v. Petrisowka.

Nachlass-Auction.

Verschiedene sehr hübsche Möbel, als: ein Kaffeebüffet, 1 ovaler Kaffee-Tisch, 1 Commode...
Montag den 20. Jan. früh 10 Uhr

Grosse Nachlass-Auction.

Wittwoch den 22. und Donnerstag den 23. Januar...
J. F. Pohle, Auctionator.

Bekanntmachung.

PREUSSISCHE Hypotheken-Actien-Bank.
Auf die am 10. u. 11. d. M. zur Subscription gestellten

2,000,000 Thaler 5% Hypothekenbriefe
werden Zeichnungen bis 10,000 Thaler voll...

Berlin, den 15. Januar 1873.
Die Haupt-Direction. Spielhagen.

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung bitten wir die Subscribenten die Stücke nach obigem Verhältniss abzunehmen.
Leipzig, den 16. Januar 1873.

Schirmer & Schlick.

Soeben erschien und wird gratis angegeben:
Antiquar. Catalog No. 3.

Auswahl werthvoller Werke aus allen Wissenschaften. 1544 Nrn.
Carlstr. 5. Richter & Harrasowitz.

Soeben erschien bei Gustav Schulze in Leipzig:
Geheimes Testament Napoleon III.

an seine Gattin, Sohn und Freunde. eleg. broch. 5 Ngr.
Vorrätzig bei Franz Ohme, Universitätsstr.

100 Visitenkarten 15 Ngr.
C. H. Reclam sen. 17b. Schulze'sches Str.



Gründlich und schnell lehret die englische, französische u. italienische Sprache
U. V. Wilhelm im Mauricianum, IV.

Lobnender Erwerbszweig.
Photographie-Actouche wird billig gelehrt.

Eine J. Dame wünscht einige Clavierschüler.
Er erb. unter R. K. 12. in der Exped. d. Bl.

Extra-Tanzstunden

für ganze Curse, für einzelne Tänze, namentlich Walzer, zu jeder beliebigen Tageszeit. C. Schirmer, Johannisg. 32, Hof Tr. C. I.

Zwickau Hentschel & Schulz, Bankgeschäft.
Ein- und Verkauf von Kohlen-Actien.

Zahnarzt C. Ehrlich, Veterstraße 23, I.
empfehlte sich zum schmerzlosen Einsetzen künstlicher Gebisse, sowie zur Ausführung aller zahnärztlichen Operationen.

Belehrung, Berathung, Behandlung in allen Krankheitsfällen
nach dem vorzüglichsten hydropäthetischen Heilverfahren und vieljährigen Erfahrungen durch
S. A. Welger, Sternwtr. 15, I. Sprechst. 2-4

Redaction des Volksarztes.
Unentgeltlicher Rath für Kranke täglich 11 bis 1 Uhr Mittelstraße 31, 1 Treppe.

Häuser und Baupläze übernimmt zum Verkauf und weist zum Verkauf nach
Ed. Mehnert, Götterstr. 35.

Localveränderung.
Das Lager der Wachsstock-Fabrik von J. G. Teubner & Co. befindet sich jetzt
20. Katharinenstraße 20.

Autographie.

Autographische Arbeiten werden in jeder Schriftgattung auf das Sauberste und der Lithographie täuschend ähnlich ausgeführt, sowie selbstgeschriebene Autographien, in kleinen Auflagen, schon nach einer halben Stunde geliefert von
B. A. Dathe, Steindruckerei, Reichsstrasse No. 13.

Bruno Neumann, Markt Nr. 2, 2. Etage.
Gravit- u. Guillochiranstalt für alle Branchen. Fabrik von Paginir-, Datum-, Giro-, Couponmaschinen, Numerateurs und alle Sorten Troden- u. Farbenstempel-Apparate. Samml. Graveurarbeiten werden sauber und solid gefertigt.

Schreiberei G. Kühn, Neum. 29.
Metallbuchstaben-Fabrik

Firmen-Zöpfe von 7/8 an gefertigt
Sternwartenstr. 15, Friseurgeschäft.

Haararbeit billigt, Böpfe von 7/8 an werden gefertigt Markt 16 (Café National), III.

Eine geübte **Friseurin** empfiehlt sich im Abonn. u. Extrarifuren. Gr. Fleischergasse 24/25, I. II.

Herrenkleider werden nach neuester Façon gefertigt, sowie zum Waschen u. Reinigen angen. Johannisg. 12 part.

Damengarderobe jeder Art, vom Einfachsten bis zum Eleganteren wird schnell und geschmackvoll gefertigt Thomaskirchhof Nr. 3, 4. Et. lntf.

Damen- und Kinderkleider werden auf der Maschine in und außer dem Hause nach den neuesten Schnitt gefertigt. Adressen niederzulegen Peterstraße Nr. 9 im Hausstand.

Wäsche-Nähereien u. Stickereien werden von den einfachsten bis zu den feinsten gefertigt Hainstraße 30, III. im Geschäft vom Musterzeichner Adolph Moser.

Färberei: Annahme nach Zeit.
1 Rod färben, druden 17 1/2 Ngr., 1 Kleid färben und druden 25 Ngr. Turnersstraße 8, Reibbibliothek.

Buchbinder-Vergoldungen auf Seide, Sammet, Leder u. Galico in Partien sowie im Sortiment werden zu den bill. Preis. geliefert; zu Partien entspr. Platten gef. H. Kosel, Duerstr. 12.

Gewiss sehr billig werden Möbel mit einem wunderschönen Glanze aufpolirt. Auf Sommerlogis, Gütern etc. werden Bestellungen prompt ausgeführt. Wo?
Kleine Fleischergasse Nr. 6.

Günther, Tischler u. Polirer.
Gummischuhe reparirt Richter, Hospitalstraße 2b, altes Johannisbosp. im Hofe r. 1 Tr.

Masken-Leihanstalt von Agnes Schwioger
empfehlte elegante und neue Costümes, neue Vagen, Dominos, Fledermäuse, Mönchskutten, sowie einfache Anzüge zu billigen Preisen.

Nicolaistrasse Nr. 22, nahe am Brühl.
Elegante Masken-Costümes, Dominos und Mönchskutten
zu verkaufen Hainstraße 26, 1. Etage.

Ganz neue u. eleg. Damen-Masken
Vagen, Fledermäuse mit Baschliß, neue Pilgerkappen, werden billigt vertrieben
Brühl Nr. 74 neben der goldenen Gule.



Lager in Leipzig in R. H. Pauleke's Engel-Apotheke en gros und en detail, so wie in L. A. Neubert's Hof-Apotheke, in der Löwen-Apotheke von C. Lössner & Sohn und in der Linden-Apotheke von Th. Schwarz.
Die Administration der Felsenquellen.

Gesundheit ist Reichthum.

Werner's Deutscher



Porter.

Malztract-Gesundheitsbier in echter vorzüglicher Qualität. Preis à Flasche 2 Ngr., 17 Flaschen 1 Ngr. excl. Flaschen oder auch 17 Marken zu beliebigem allmählichem Gebrauch.

Dieses Bier steht in keiner Hinsicht irgend einem anderen nach — mag es Porter, Kraft-Malz oder sonst wie benannt und gepriesen werden; vielmehr sind die trefflichen, heilkräftigen Wirkungen dieses Porters schon längst allgemein anerkannt und namentlich auch ärztlicherseits hervorgehoben und bekräftigt worden. Ein besonderer Vorzug desselben ist aber der billige Preis; einzeln à Flasche 2 Ngr. und für 1 Ngr. — 17 Flaschen, oder nach Wahl auch 17 Marken, wodurch die Bequemlichkeit des beliebigen u. allmählichen Verbrauches gegeben ist.

Best Bitterbier, rein und unverfälscht, das beste, der Gesundheit zuträglichste Gaubier. Preis à Flasche 2 1/2 Ngr., 13 ganz oder 22 halbe Flaschen 1 Ngr. excl. Flaschen.

Von beiden Sorten halte ich fortwährend ausreichendes Lager u. gebe von 1/2 Tonne an in Fässern zu Originalpreisen ab.

C. E. Werner, Hauptniederlage des echten deutschen Porters u. Best Bitterbieres.
Leipzig, Waggingasse 19.
für Dresden bei F. L. Zachoyge, Amalienstraße 29, Pirnaischer Platz.

Zahnschmerzen

werden, ohne Zähne herauszunehmen, nicht nur sofort beseitigt, sondern auch das Weiterfressen brandiger Zähne, selbst wenn sie nicht schmerzen, für immer gehindert durch das von dem Zahnarzt Leop. Söder in Ronneburg erfundene, gepriesene und wegen seiner Wirksamkeit von hohen Autoritäten öffentlich als das Beste berühmte Mittel. Preis mit Gebrauchsanweisung 12 1/2 Ngr.
Vorrätzig in der Expedition des Leipziger Tageblattes.

Busma.

Das beste Enthaarungsmittel der Welt, entfernt für immer unter Garantie, ohne die Haut auch nur im Geringsten zu benachtheiligen, jedes unnütze Haar. à 1 Ngr. — Depot bei Hrn. Rob. Mühlig, Petersstr. 2.

Die berühmtesten **Zahnbürsten Mastique-Garantie,** in verschiedenen Sorten zu 5, 7 1/2, 10 u. 12 1/2 Ngr. empfehle in echter Qualität.
H. Backhaus, Grimma'sche Strasse No. 14

Amerikanische flüssige Wische, welche das Leder nicht angreift und den höchsten Glanz hervorbringt, empfiehlt in Flaschen à 2 Ngr.
Louis Lauterbach, Peterstraße 4.

Die größte, schönste und eleganteste Auswahl von **Loden-Chignons, Böpfen** etc. findet man stets bei **E. Heinrich,** Magazin von Haararbeiten, Peterstraße 31. Gleichzeitig werden dort alle diese Haararbeiten von dazu gegebenen Haaren billig angefertigt. Nur Peterstraße 31 vis-à-vis Stadt Wien. 31 Peterstraße 31 Peterstraße 31. Bestellungen von auswärts prompt besorgt. Einlieferung von Probe und Preisangabe. Umtausch jederzeit franco.

Tauf-Münzen in ff. Silber empfiehlt
Wilh. Dietz, Grimm. Str. 8.

Ueber 60000 Zeugnisse und Briefe, welche seit fast vierzig Jahren aus allen cultivirten Ländern der Erde eingelaufen sind, beweisen zur Evidenz, daß der

Malländische Haarbalsam

nicht nur das Ausfallen der Haare, oft schon nach kurzem Gebrauche, dauernd einstellt, sondern auch auf kahlen Stellen wieder neuen Haarwuchs erzeugt, wenn die Vegetationskraft der Haarwurzeln nicht schon gänzlich erloschen ist. Dieses bewährte Haarwuchsmittel, welches seine Wirksamkeit in den meisten Fällen noch bekräftigt, in welchen alle anderen Balsame, Lincturen, Essenzen, Pomaden und Oele vergebens in Anwendung gebracht wurden, wird in großen Gläsern à 15 Ngr. und in kleinen à 9 Ngr. nebst Gebrauchsanweisung mit vielen ärztlichen, amtlichen und beglaubigten Zeugnissen abgegeben.
Carl Kreller, Chemiker, in Nürnberg.
In Leipzig Alleinverkauf bei
Louise Zimmer, Nr. 2 Thomaskirchhof Nr. 2.

Die schwedische Lederschmiere, das sicherste Mittel, Schuhwerk, Leder aller Art stets gut und besonders wasserdicht zu erhalten, ist wieder eingetroffen und empfiehlt
Louis Lauterbach, Peterstraße 4, und Th. Deleke, Grimm. Steinweg.

Rein großes Lager Corsets

à Stück 10 Ngr., 15 Ngr., 20 Ngr., 25 Ngr., 1 Ngr., 1 1/4 Ngr., 1 1/2 Ngr., 1 3/4 Ngr., 2 Ngr. etc.
Nieder und Leibchen
à Stück 7 1/2 Ngr., 10 Ngr., 12 1/2 Ngr., 15 Ngr., 17 1/2 Ngr. etc. in vorzügl. Façons und accuraten Fabrikate, so wie
Mecaniques
à Paar 2 Ngr., 3 Ngr., 3 1/2 Ngr., elastisch, Prima-Sorte empfehle ich in jedem Maße, weiß und couleurt.
M. A. Lorenz,
Hainstraße 22, dem Hôtel de Pologne gegenüber.

Gardinen!

Blauen'sches Fabrikat!
3/4 breite à Stück: 43/44 halbe Meter 3 Ngr.
7 1/2 Ngr., à halber Meter 2 Ngr. 5 Ngr.
à Stück: 43/44 halbe Meter 4 Ngr.
20 Ngr., à halber Meter 3 Ngr. 8 Ngr.
10/4 à Stück: 43/44 halbe Meter 6 Ngr.
20 Ngr., à halber Meter 5 Ngr.
3/4, 7/8, 1 Ngr. breiten Shirting:
à halber Meter 2 Ngr., 2 1/2 Ngr., 3 Ngr., 3 1/2 Ngr., 4 Ngr., 4 1/2 Ngr., 5 Ngr. etc.
3/4 breiten Mull, glatt und gemustert:
à Stück 1 1/4 Ngr., 1 1/2 Ngr., 1 3/4 Ngr., 2 Ngr., 2 1/4 Ngr., 2 1/2 Ngr., 2 3/4 Ngr., 3 Ngr. etc.
à halber Meter 2 1/2 Ngr., 3 Ngr., 3 1/2 Ngr., 4 Ngr., 4 1/2 Ngr., 5 Ngr., 5 1/2 Ngr. etc.
empfehle ich in stets fortirtem Lager
M. A. Lorenz, Hainstraße Nr. 22, dem Hotel de Pologne gegenüber.

Oberhemden

nach dem neuesten Schnitt
à Stück 1 Ngr., 1 1/4 Ngr., 1 1/2 Ngr., 1 3/4 Ngr., 1 1/2 Ngr., 2 Ngr. u. f. w.
Leinene Halskragen
à Duzend 1 1/4 Ngr., 2 1/2 Ngr., 3 Ngr., à Stück 4 1/2 Ngr., 6 1/2 Ngr., 7 1/2 Ngr.
Shirting-Halskragen
à Duzend 1 Ngr., 1 1/2 Ngr., à Stück 2 1/2 Ngr., 3 1/2 Ngr.
Leinene Taschentücher
à Duzend 1 1/2 Ngr., 1 3/4 Ngr., 2 Ngr., 2 1/4 Ngr., 2 1/2 Ngr., 2 3/4 Ngr., 3 Ngr. u. f. w.
Shirting-Taschentücher
à Duzend 22 1/2 Ngr., 1 Ngr., 1 1/2 Ngr., à Stück 2 Ngr., 2 1/2 Ngr., 3 Ngr. etc.
empfehle ich in stets fortirtem Lager
M. A. Lorenz, Hainstraße 22, dem Hotel de Pologne gegenüber.

Duz. u. 15 Ngr. an. Wollwatten Tafel v. 15 Ngr. an.

Watten Nr. 7, I. Fleischerplatz Nr. 7, I.

Wollwatten Tafel v. 15 Ngr. an.

Wollwatten Tafel v. 15 Ngr. an.

Wollwatten Tafel v. 15 Ngr. an.

Wollwatten Tafel v. 15 Ngr. an.

Wollwatten Tafel v. 15 Ngr. an.

Wollwatten Tafel v. 15 Ngr. an.

Wollwatten Tafel v. 15 Ngr. an.

Loose der deutschen Lotterie à 1 Thlr.
sind zu beziehen durch die
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Die auf unseren Bahnhöfen in Leipzig, Riesa, Dresden und Döbeln lagernden alten, defecten Schienen und Schienenhölzer, ca. 7000 Ctr. sowie ca. 400 Ctr. defectes Kleinfisenzeug sollen an den Meistbietenden verkauft werden. Die Verkaufsbedingungen und specielles Verzeichniß der Schienen etc. können auf unserem Hauptbureau hier eingesehen oder von dort auf portofreies Ansuchen kostenfrei bezogen werden. Offerten sind verschlossen mit der Aufschrift „Gebot auf alte Schienen“ bis 2. Februar c. Abends 6 Uhr an uns einzureichen.
Leipzig, den 16. Januar 1873.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
W. Seyferth. C. A. Gessler.

Augsburger	7 Fl.-Loose,
Brannschweiger	20 Thlr.-Loose,
Finnische	10 Thlr.-Loose,
Pappenheimer	7 Fl.-Loose,
5% Oesterr. 1860	100 und 500 Fl.-Loose,
Nassauer	25 Fl.-Loose,
3% Türkische	400 Francs-Loose,

deren Ziehungen am 1. Februar stattfinden, offeriren billigst
Glenck & Hoffmann.

Braunschweiger 20 Thaler-Loose
Haupttreffer Thlr. 80000 Ziehung 1. Februar
3% Türken 400Fres.-Loose Haupttr. Fr. 300000 1. Februar,
sowie alle anderen Postgattungen verkauft die unterzeichnete

Wechselstube,
die sich gleichzeitig zur Beforgung aller ins Bankfach einschlagenden Operationen empfiehlt.
Saul Finkelstein,
Bank- und Wechselhaus,
Brühl 52.

JANUS.
Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft
in Hamburg.
Errichtet am 1. Februar 1848.

Unter Vorbehalt der späteren definitiven Aufgabe theilen wir über den Stand unserer Gesellschaft vorläufig Folgendes mit:

ca. 17000 Lebens-Versicherungen mit	Ultimo 1872 waren in Kraft:	Deo-Prf.
• 340 Renten- und Pensions-Versicherungen mit jährlichen		ca. 28,000,000.
	Die Einnahme in 1872 betrug:	88,000.
An Prämien		558,000.
• Capital-Zahlungen		119,000.
• Zinsen		236,000.
	Vorausgab wurden:	
Für Todesfälle		400,000.
Seit ihrer Gründung zahlte die Gesellschaft überhaupt an die Erben von 3462		
Versicherten		5,340,000
Das Grund-Capital der Gesellschaft beträgt		1,000,000.
Die Reservefonds belaufen sich auf		5,400,000.
Davon sind angelegt:		
In Hypotheken		3,325,000.
• Darlehen gegen Unterpfand und in discountirten Wechseln		1,450,000.
• Darlehen auf Policen der Gesellschaft		300,000.

Prospecte und Antrags-Papiere gratis in Leipzig bei dem General-Agenten der Gesellschaft Herrn **Carl Koch**, Purgstein's Garten 5 g. I.,
sowie bei Herrn **J. G. Ködel**, Schützenstraße 4,
J. G. Pöge, Halle'sche Straße 7,
in **Reuditz** bei Herrn **Rob. Krause**, Grenzstraße 1,
in **Rechnersfeld** bei Herrn **Gust. Schumann**, Neuer Anbau.
Hamburg, den 1. Januar 1873.

Die Direction.
Mieth. Aug. Wm. Schmidt.

Einige thätige Personen werden noch als Agenten zu engagiren gesucht und sind Bewerbungen an die obengenannte General-Agentur der Gesellschaft zu richten.

Homöopath Schöne
empfiehlt sich zur Heilung von Flechten, Haut- und Ausschlagskrankheiten; Magen- und Unterleib-
leiden, sowie aller Frauen- und Kinderkrankheiten.
Inselstraße 5 parterre.
Sprechstunden von 3 bis 6 Uhr Nachmittags.

Zur Anfertigung künstlicher Gebisse
sowie zur Ausführung aller zahnärztlichen Operationen empfiehlt sich unter der Versicherung der vollständigsten Garantie
B. Schwarze, Zahnarzt,
Windmühlensstraße 27, 2. Et. rechts.

Zur Anfertigung künstlicher Zähne und vollständiger Gebisse nach der bewährtesten Methode und unter Zusage vollständiger Garantie empfiehlt sich
J. Faure, 7. Pfaffend. Str. 7,
früher Windmühlensstr. 27.

Schönfärberei, Druckerei u. Kunstwaschanstalt
von **Albert Habodank, Gerberstraße 45,**
empfiehlt sich im Färben, Drucken und Waschen aller Stoffe, sowie Blonden, Spinnis, Tüchern, Teppichen, Gardinen, Webbleistoffen, Federn. Herrenkleider etc. werden gewaschen und gefärbt. Versicherungzeit 8 Tage, Trauer in 3 Tagen.
Leipzig, Barfußgäßchen 5. **Annahme-Local** Schützenstraße 11, Leipzig.
Leipzig, Körnerstraße 12. **Quercstraße 8, Lindenau.**

Leipzig, den 15. Januar 1873.
Mit dem heutigen Tage errichtete ich hierorts, verlängerte Gobe Straße 2
unter der Firma
Adolph Heym
eine
Fabrik chemischer Schreib- und Copirtinten
und halte mein Unternehmen wohlwollender Beachtung empfohlen.
Adolph Heym.

Werder's Uebersetzungsbureau Leipzig.
Uebersetzungen jeder Art in allen Sprachen.
1866. 262. Geschäft- und Privatbriefe englisch französisch
67. 694. Beschreibungen, Broschüren holländisch italienisch
68. 1537. Zeitungs-Aufsätze, Reclamen dänisch spanisch
69. 2244. Petitionen an Behörden norwegisch portugiesisch
70. 1774. schwedisch neugriechisch
71. 2066. russisch ung., böhm., serb.
72. 2533. polnisch u. s. w.
Tarif zu haben im Bureau
Klostergasse 15.

Das Haupt-Maschenlager von H. Sommler,
Neufirchhof, Gewölbe, Neufirchhof Nr. 7,
empfiehlt elegante Herren- und Damenmasken, sowie Filzcutten, Domino's, Fiedermaße.

(Aus den Berliner Zeitungen.)
Der Königtrauf,
eine mit circa 100 milden Pflanzenjäften bereitete Limonade, größtes hygienisch-diätetisches Labial für alle Kranke und für Gesunde, liefert dem Organismus eine Fülle von Gesundheitsstoffen, durch welche die erkrankte Natur in den meisten Fällen sich so wandelt, daß die Krankheitsursachen und dadurch selbst hartnäckige Krankheiten oft wunderbar schnell verschwinden.
Weiterer beim Erfinder des Königtraufs eingegangene Anerkennungs-schreiben:
(48,138.) Berlin, 14. 11. 72. — Meine Frau litt seit langen Jahren an sehr schmerzlichen **Hämorrhoidal- und Verhaltungsbeschwerden.** Eine ganze Anzahl von Aerzten ordnirter Mittel hatten nicht den gewünschten oder doch nur momentanen Erfolg. Meine Frau versuchte den Königtrauf und verbrauchte drei Flaschen nach Vorschrift. Nach acht-tägigem Genuß stellte sich **regelmäßig** tägliche Berrichtung ein, und hat solche seither, länger als ein Jahr, **keine Unterbrechung gehabt;** die Hämorrhoidal-leiden sind seitdem weniger schmerzlich geworden.
Th. Langeheinecke,
Erzieher der Klein-Kinder-Bewahranstalt Nr. 3, Alexandrinenstr. 1.
(49,738a.) Berlin, 8. 1. 73. — Seit zwei Jahren leide ich an einem **Brustübel,** welches ich durch einen Fall mir zugezogen. Nachdem ich schon mehrere Aerzte zu Rathe gezogen, jedoch **ohne Erfolg,** versuchte ich es mit dem **Königtrauf** und verfuhr mich nach Gebrauch von zwei Flaschen schon eine **bedeutende Linderung** meiner Schmerzen — (Bestellung).
Clara Lange, Elisabethstr. 45, III.

Erfinder und alleiniger Fabrikant des Königtraufs:
Wirkl. Gesundheitsrath (Hygielist) Karl Jacobi,
Berlin, Friedrichstraße 208.
Die Flasche Königtrauf-Extract, zu dreimal so viel Wasser, kostet in Berlin einen halben Thaler, (16 Sgr.) incl. Fracht in Leipzig bei **A. Th. Eckha, Nicolaisstraße 13,** in Dresden bei **Sermann Koch,** Altmarkt und in fast allen Städten Deutschlands in den bekannten Niederlagen.

Die
Permanente Ausstellung
für
Gaus- u. Küchengeräthe
von
Richard Schnabel
7. Wintergartenstrasse 7
empfiehlt
Emallirtes
Schwarzblech-Kochgeschirr,
Gesundheitsgeschirr,
außen blau und innen weiß
mit
meinem **Firma-Stempel**
in folgenden Formen:
Bratpfannen mit und ohne Schienen,
Casseroles mit Dedel,
oval und mit 2 Henkeln,
Stieriegel mit Stiel, flach und tief,
Kasseleröcher, schräge,
Maschinenöpfe mit 1 und 2 Henkeln,
Schaumlöcher, flach und tief,
Schöpflöcher, flach und tief,
Schmortöpfe, runde und flache,
mit 2 Henkeln,
Stielecasseroles,
Löffelstangen in allen Größen.

Carneval 1873.
Die Herren Gastwirthe Leipzigs und der Umgegend erlaube mir auf meine im vorigen Jahre so beliebt gewordenen **Papierketten zur Decorirung von Sälen und Restaurationstimmern** aufmerksam zu machen und bei Bedarf um baldige Bestellung zu bitten.
Achtungsvoll
Oskar Müller,
Leipzig, Burgstraße 8.

Billiger Ausverkauf.
Kleiderstoffe: 1/2 dr. schwere Dopp.-Lüster-Kester bis 14 Ellen lang, Elle 4 1/2 w. woll. Halb-
röde 1 1/2 w. Anschlagtücher 1 1/2 w. an, Blouen, Jaden, Knabenhabits. **Kl. Fleischer, 20.**

Teppiche und Läufer
werden in grösseren und kleineren Partien sehr billig abge-
geben bei
Sigmund Frank, Grimma'sche Strasse 31, I.



Bier-Niederlage

Von **Gustav Kell**,
Neumarkt Nr. 41, Große Feuerfugel,

hält sich einem geehrten Publicum bestens empfohlen und verkauft reines Gebräu (reelle Waare)
Bayerisches Bier 12 1/2 Fl. 1 Thlr. 6 Rgr., 20 1/2 Fl. 1 Thlr. 2 Rgr.,
Böhmisches Bier 12 1/2 Fl. 1 Thlr. 5 Rgr., 20 1/2 Fl. 1 Thlr.,
Dresdner Waldschlößchen 12 1/2 Fl. 1 Thlr., 20 1/2 Fl. 28 Rgr.,
in Gebinden Brauereipreise.



Gleichzeitig mache ich das geehrte Publicum auf die Verkaufsstellen Centralstraße 10 und Schützenstraße 20 bei F. A. Kell aufmerksam.

Feinen Zinnschmuck
Theater- und Masken-Anzüge empfiehlt in allen Mustern und reicher Auswahl an grossen und kleinen
F. W. Sturm,
Grimm'sche Straße 31.

Wheeler-Wilson-Nähmaschinen



vorzügl. Qualität u. Bauart
empfehlen zum Nähen der stärksten und feinsten Stoffe für Haus resp. Familien mit allen dazu gehörigen Apparaten im Preise von 32 bis 40 Thlr. Gründlicher Unterricht gratis! Mehrjährige Garantie. Reparaturen schnell und billig.
C. Köhler, Nähmaschinenfabrikant,
Brühl, Reinwandhalle.

Wheeler-Wilson Nähmaschinen



im Preise von 35 bis 42 Thlr. empfiehlt
Ida Kübler,
Barfußgässchen Nr. 11.
Mehrjährige Garantie, gründlicher Unterricht zur richtigen Handhabung der Maschine gratis. Ratensablagen möglichst im Sinne und nach d. Wünsche der Käuferinnen, resp. Käufer.

Echten Portorico in Blättern
à Pfund 16 Silberg.

Echten Varinas in Blättern
à Pfund 20 Silberg.

Echten Varinas in Rollen
à Pfund 30 Silberg.

empfehlen für besonderen Beachtung für die Herren Pfeifenraucher die Tabak- u. Cigarren-Handlung von

Anton Schwabe,
Universitätsstrasse No. 1,
im Eckhaus der Grimm'schen Strasse.

Rignet & Co.,
Leipzig, Klosterstraße 15,
große Auswahl in feinsten Kaffeesorten.

Kaffee-Surrogate
eine Partie zu verkaufen. — Adressen unter
H. G. C. H. 14. durch die Expedition d. Bl.

Flaschenbier.
Echt Bayerisch 21 Flaschen 1 Thlr. 1/2
Echt Vereinsbier 20 " 1 Thlr. 1/2
Echt Zerbster Bitterbier 14 1/2 " 1 Thlr. 1/2

rei ins Haus, auch in kleinerem Quantum, empfiehlt
A. Schilde, Ritterstraße Nr. 37.

Gesucht werden Abnehmer von wöchentlich 10-40 A. feiner Formbutter aus einer Stadt in Thüringen zu dem dortigen Marktpreise. Reflectanten wollen ihre Adresse unter C. L. 25. an der Expedition dieses Blattes abgeben.

Saure Gurken
in Orbsorten und ausgepackt,
Pfeffer- u. Senfgurken in 1/2 u. 1/4 Anker,
Preiselbeeren in Gebinden jeder Größe,
Kraut- u. Sauerkraut in 1/2 u. 1/4 Ctr.-Fässern
empfehlen billig
Wilhelm Voigt,
Nicolaisstraße 18, Fenthol's Hof.

Schönen weißen Blumenkohl
großen Rosen besteht man am billigsten in jeder Quantität bei
J. J. Riegl in Junosbrunn.

Mein Lager reinespülender Geraer Ripse empfehle geehrter Beachtung.
Kreter und Garbieren stelle zum Ausbrotbacken
C. Gaebler, Grimm'sche Straße Nr. 2, 1. Etage.

Das grösste Erfurter Schuh-Lager



45 Reichsstraße 45
empfehlen zu den billigsten Preisen das Eleganteste von
Ballschuhen u. Stiefeletten
für Damen und Herren
in ff. franz. Last, Goldsaffian, schw. Serge de Berry, weiß engl. Leder und Atlas, mit und ohne Absatz, letztere schon von 1 Thlr. an.
Das Krone von Rosetten, Schleißen u. Garnierungen zu Ballschuhen ist stets in reichster Auswahl und allen Farben vorräthig, wird jedoch auch auf Wunsch nach jedem beliebigen Muster binnen einer Stunde angefertigt.

Local-Veränderung.
Das Geschäftslocal meiner Weinhandlung mit Probirstube ist von jetzt ab
Neumarkt No. 4.
Hub. Willmann Nachfolger,
früher Markt No. 17, Königshaus.



Local-Veränderung.
Das Geschäftslocal meiner Weinhandlung mit Probirstube ist von jetzt ab
Neumarkt No. 4.
Hub. Willmann Nachfolger,
früher Markt No. 17, Königshaus.

Gohliser Actionbier

empfehlen dem geehrten Publicum Leipzig und Umgegend in 1/2 Liter-Flaschen à 22 Fl. 1 Thlr.
A. Naumann, Flaschen-Depot, Schützenstr. 4.
NB. Wiederverkäufern Rabatt!

*) Verkauf obigen Bieres haben sich folgenden Herren Kaufleuten übertragen:
F. W. Dittich hier, Tauchaer Strasse 29,
Carl Wedel, Hospitalstrasse 42,
Möbius, Ranssdorfer Steinweg 21 und Frankfurter Strasse 40 (Ecke Weststrasse),
F. L. Baumgarten, Schleierstrasse 71,
Oscar Lüdecke, Peterssteinweg 7,
August Kühn, Dorotheenstrasse 6/8,
Leipziger Consum-Verein, Universitätsstrasse 10.
A. H. Nölde, Lessingstrasse 11.
Gustav Donath, Markt 15 (Lindenan).

Flaschenbier-Verlag

von **M. Holeison**, Neumarkt Nr. 7, Auerbach's Hof,
empfehlen
echt Nürnberger Exportbier 12 1/2 oder 20 1/2 Fl. 1 Thlr. 7 1/2 R.,
Eulmbacher Bier 12 1/2 oder 20 1/2 Fl. 1 Thlr.,
Eilenburger Lagerbier 14 1/2 oder 24 1/2 Fl. 1 Thlr.,
Zerbster Bitterbier 14 1/2 oder 24 1/2 Fl. 1 Thlr.,
Erstklassige Flaschen frei ins Haus.

„Gurken“, saure,
ertrafene für Herrschaften, sind täglich zu haben
Erdmannstraße Nr. 4 parterre.

Verkäufe.
Ein gangb. Productengesch. m. schön. Bohnig. ist
billig zu verk. durch **H. Loff**, Ritterstr. 46, II.
Ein gut rentirendes Haus, in der Westvorstadt
gelegen, ist mit 4000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen.
Die rückständigen Kaufgelder können 10 Jahre
unkündbar stehen bleiben.
Ed. Wehert, Ritterstraße Nr. 35.
Eine vollständige Selbsttheater ist für den
billigen, festen Preis von 100 Thlr. zu verkaufen
Lange Straße Nr. 4, 1. Etage.

Wald-Verkauf.

Circa 6 1/2 Ader schöner Hochwald, 1 1/2 St.
von hier, ist mit oder ohne Grund zu verkaufen.
Adressen bittet man unter W. V. 100. bei Herrn
Paul Selin, Thomaskirchhof 19, niederzul.

Bauplatz

in guter Lage
preiswerth zu
verkaufen. Off. sub
C. 652, befordert
Robert Braunes,
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Nittergut

in Bayern, bei Donaueschingen, mit 1584 Tagw.
incl. 1100 Tagw. Waldung, schönem Schloss,
Brauerei, reich. Inv., um 190 T. Thlr. 1/2, Anz.
Desgl. **Waldgut** in Unterfr. mit 16000 Tagw.
incl. 1200 Tagw. Wald, schön. Geb. um 150,000 Thlr.

Einzelhof

mit 206 Tagw. Feld, Wiesen und Wald, schön.
Geb., reich. Inv., um 40,000 Thlr., desgl. in
Wittelsfr. von 256 Tagw., arr., nahe einer Bahn
incl. Inv., um 14,000 Thlr. bei 6000 Thlr. Anz.

Schloß, Verkauf.

Ein **Sausgrundstück** in lebhafter Straße,
Ostvorstadt, mit flottem Productengeschäft, über
1500 Thlr. Einnommen, gr. Hofraum und Garten,
ist an Selbstkäufer zu verkaufen.
Adressen bitte unter B. 6. in der Expedition
dieses Blattes abzugeben.

Sausverkauf.

In der Nähe des Bayerischen Bahnhofes in
Leipzig soll ein schönes Grundstück, bestehend aus
schönem Vorderhaus mit Einfahrt, zwei Seiten-
gebäuden, großem Hofraum und einem großen
Hinterhaus, welches sich ganz besonders gut zu
einem Fabrikgeschäft eignet, verhältnismäßig sehr
billig verkauft werden.
Offerten unter V. Z. 958. sind durch die An-
noncen-Expedition von **Hassenstein & Vogler**
in Leipzig erbeten.

Saus-Verkauf.

Ein solid und nobel gebautes **Saus** in
der Westvorstadt gelegen, habe ich mit 16 bis
20,000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen.
Ed. Wehert, Ritterstraße Nr. 35.

Saus-Verkauf.

Ein solid gebautes Haus mit Garten, in der
Leipziger Vorstadt gelegen, habe ich mit 10,000 Thlr.
Anzahlung zu verkaufen.
Ed. Wehert, Ritterstraße Nr. 35.

Saus-Verkauf.

Ein vor wenig Jahren neugebautes Haus in
der Langen Straße ist unter günstigen Bedin-
gungen (Anzahlung 6000 Thlr.) zu verkaufen.
Leipziger Bauverein,
Bahnhofstraße 2.

Photographie.

Ein herrschaftliches Sausgrundstück mit Ein-
fahrt, Stallung, Kewisa u., sowie großer Hof-
nebst Gärten, nahe am **Rosenthal**, ist bei
10,000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Gest. Adr.
C. G. 4. bei **Hrn. Dr. Klein**, Universitätsstr., niederzul.

Zu verkaufen oder zu verpachten

ist wegen Krankheit des jetzigen Besitzers eine Re-
stitution in besserer Lage einer lebhaften Fabrik-
stadt. Die Restaurations-Localen befinden sich im
besten Zustande und sind folgende: 1 schöner Tanz-
saal mit 2 angrenzenden, großen, schönen Gast-
zimmern, wovon das eine als Billardzimmer be-
nutzt werden kann, 1 sehr schöne, helle geräumige
Küche mit daran angrenzenden Speisekammer, 1 über-
baute Kegelbahn und 1 schöner, großer Garten,
ferner noch 2 Stuben mit Kammer, welche bis
jetzt als Privatwohnungen benutzt wurden.
Adressen unter J. L. Z. sind in der Expedition
dieses Blattes niederzuliegen.

3 flotte Restaurations-Localitäten

zu verkaufen durch **H. Loff**, Ritterstraße 46, II.

Sandsteinbruch-Verkauf.

Ein gangbarer Sandsteinbruch in der Cottauer
Gegend, durchgängig guter Bildhauerstein, ist zu
verkaufen. Offerten unter J. F. 126. befordert
die Annoncen-Expedition von **Hassenstein & Vogler**
in Dresden.

Ein nobles Pianino

in **Rugbaum** ist preiswürdig zu verkaufen?
Körnerstraße 17 parterre recht.

Häuser in der innern Stadt, Zeiber, Dresden, Westvorstadt etc. im Preise von 6000 bis 50,000 gegen 1-12,000 Anzahlung zu verkaufen durch H. Hoff, Ritterstraße 46, II.

Ein Compagnon

Wird in ein rentables, ausgebreitetes, bereits 40 Jahre bestehendes Geschäft aufgenommen. Beansprucht wird 6-8000 Capital, wünschenswert wäre ein tüchtiger, älterer unterbeiratheter Geschäftsmann. Erstgünstige Anträge möge man in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre V. G. 21. abgeben

Ein Stutzvogel von Bechstein,

so gut wie neu, ist Krankheit halber für 390 zu verkaufen, eben so ein sehr wenig gebrauchtes Pianino für 165 bei Robert Seitz, Königsplatz Nr. 19.

Ein prachtvolles Pianoforte ist unter Garantie billig zu verkaufen Schrötergäßchen 6, III. links. Eine Drehorgel, 6 Stück spielend, ist zu verkaufen Kl. Windmühlengasse 6, im Hofe 3 Tr.

Zu verkaufen ist 1 fast neuer Confirmand.-Kod. Kaufstädter Steinweg 7, Hinterhaus 2 Tr. Wein weillene Ripse Elle 9 1/2 an, Alpacca, Bar'ge, woll. Schotten, Mohair verkauft zu bill. Preisen S. Berthold, Gerichtsweg Nr. 6, 2 Tr.

Bitte! Bitte!

Die zurückgebliebenen Waaren von der Messe sind billig zu verk. Sternwartenstr. 18c Doppellüste in allen Farben Elle 3 1/2, schwere Cassinets Elle 3 bis 3 1/2, Barege Elle 2, Lama, Jaden, Soden, weiße Damenstrümpfe das Paar 3 1/2, Leinwand, weiße Stangenl. und bunte Ueberzüge das Mal 1 1/2, Bettlucher 1 d. d. Stk.

Pracht. schwarzer Seidenrips u. Tasset zu Braut- u. Confirmandenkleidern ist billig zu verkaufen Grimm. Straße 12, 3. Etage. Reste in Ripse, Alpacca, Popelin, sowie verschiedene andere Stoffe, pass. zu Maskenanlagen, billig Lange Straße Nr. 23, 3 Tr.

Neue Federbetten sind fortwährend zu verkaufen Grimm'sche Str. Nr. 24, Hinterhaus 2. Et. Federbetten neue und gebrauchte, dgl. neue Bettfedern verkauft Neumarkt 34, 3 Treppen.

Federbetten neue u. gebrauchte, dgl. neue Flaum- und Schleißecken billigst in Auswahl Nicolaisstr. 31, Hof quer vor II. bei Enke. 1 bequeme Schlaf-Ottomane mit Damast bez. u. gut gepolst. verk. bill. Pils, Waisenhausstr. 35.

Meubles!

neue und gebrauchte in Kusch- und Mahagoni, Schreibtische, Secretaire, Kleider-, Wäsche- und Silberspinden 1 u. 2thür., Verticos, Servantens, Bücher-, Glas-, Küchen-, Kleiderchränke, Marmorwäschische und gewöhnl. mit Dedel und Zinseinsatz, Näh-, Auszieh-, Klapp- und Sophatische, Couffentische, 1 sehr groß zu 30 Pers., versch. Sorten Stühle, Commodes u. Pfeilerchränken, Causseusen, Sophas, Hauteuils, Großvaterstühle, Clavierstühle und Kleiderländer, Trumeaux, ovale und gewöhnliche Spiegel sind zu verkaufen Centralhalle parterre.

Zu verkaufen 1 fl. 2th. Sopha u. 2 Stahlfeder matr. mit Bettstelle Klosterstraße Nr. 5, 3 Tr. Möbels-Verkauf und Einkauf Kleine Fleischergasse 15. J. Barth. P. S. Uebernahme „ganzer Nachlassschaften“ etc.

Neue Sophas u. Sprungfeder matr. mit Bettstelle sind zu verkaufen Hainstraße 24, im Hofe 1 Treppe beim Tapezierer. Mehrere ovale Tische und Wäschische sind billig zu verkaufen Turnerstraße 8, 4 Tr. rechts.

Neue Koffhaare, Feder-, Alpengras- und Strohmattzen, polirte und lackirte Bettstellen, Sophas, Ottomanen, Causseusen, Lehnstühle selbstgefertigt empfiehlt, Aufpolstern v. Möbeln, Matr. u. z. Dgl. Stuben tapezieren accurat, schnell u. billig Ernst Schneldenbach, Tapezierer, Grimm. Straße 31, Hof links.

Zu verkaufen Stahlfeder matr. u. Bettstellen zu billigen Preisen Petersteinweg Nr. 50 A, 4. Etage links. Zu verkaufen 1 großes Doppelpult und 1 eiserner Geldkasten Katharinenstraße 12 beim Hausmann.

Ein dreiarmer Kronleuchter für Gas-einrichtung ist zu verkaufen Carlstraße 5, part. rechts. 4 große Risten zum Verschließen zu verkaufen Kl. Fleischergasse Nr. 20.

Zu verkaufen eine kleine Partie (Regal-) Bretter. Zu erfragen bei E. Thiele, Antiquar. Kupfergäßchen Nr. 11 im Gewölbe. Malz-Reime eine Partie zu verkaufen Brauerei Zwentau.

Bauholz-Verkauf. Circa 100,000 Cubitfuß schönes sichtiges Bauholz hat in Powerladungen, sowie im Einzelnen zu verkaufen W. Krahmer, Holzhandlung, Berliner Straße Nr. 12.

Ein Wispel Oaser, gute Waare, ist zu verkaufen Colonnadenstraße 13, Hof links. Ein kleines Stubenbündchen, franz. Race, ist zu verkaufen Ulrichgasse 46. Schumann.

Ein hoch eleganter Fuchs-Wallach mit kleinem Stern, 7jährig, gut geritten und für schweres Gewicht passend, steht in Erfurt zu verkaufen. Zu erfragen in Erfurt, Michaelisstr. 44, I.

Zu verkaufen sind 1 Paar jung Pudel Antonstraße beim Fleischermeister Friedrich. Ein Paar echt amerikanische Stubenbündchen, 1 Jahr alt, sind angekommen und zu verkaufen Neukirchhof 15 part. oder Dienstag Taubenmarkt.

Kaufgesuche.

Eine Tuchappretur wird zu kaufen oder zu pachten gesucht oder ein passendes Local, eine neue einzurichten. Offerten unter G. K. H. 30 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Theater-Abonnement-Billets werden stets gekauft im Putzgeschäft bei Herrn Fischer, Grimma'sche Straße 24.

Gartenlaube

Jahrg. 1870, 1871, 1872, sowie andere gediegene illustrierte Zeitschriften, als auch einzelne gute Werke und größere Bibliotheken lauft stets G. Stangel, Kupfergäßchen, Kramerhaus.

Einkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Münzen, Treffen etc. Robert Mey, Brühl Nr. 25, Stadt Ebn.

Ein- und Verkauf von Juwelen, Gold, Silber, Uhren, Münzen, Treffen, Antiquitäten, seine Kunstgegenstände in Porzellan, Elfenbein, Bronze u. s. w. Emil Haubold, Schuhmachergäßchen Nr. 5 im Gewölbe.

Getrag. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche etc. laufe zu höchstem Preis. Adr. erb. die Barfußgäßchen 5. Kösser. Gefauft werden zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Uhren, Leibhausschneide etc. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, H. I. 1 Tr. M. Kremer.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche etc. lauft stets zum höchsten Preis und erbittet Adressen Petersstraße 30, Hof links 2 Treppen. W. Sonntag. Frauenhaare lauft stets zu allerhöchstem Preis Emil Esenberg, Friseur, Gr. Fleischergasse 18. i

Gesucht ein Mahagoni- oder Kirschbaumkinderbett oder Wiege. Adressen abzugeben in der Filiale dieses Blattes Hainstraße 21 parterre. Zwei gebrauchte Nähmaschinen werden zu leihen oder kaufen gesucht. Adr. Johannisg. 27. II. abzug.

Contorpulte - Cassaschränke etc. Ein u. Verk. Kleine Fleischergasse 15. P. S. Uebern. ganzer Geschäfte u. Contor-Einricht. Wäschbüchsen, reinl., lauft die Wäschfabrik Gr. Fleischergasse Nr. 26. Wäsche fr. Qualität.

4500 Thaler werden als 2. Hypothek zu 6% auf ein Biegeleigrunderstück nahe Leipzig im Werthe von 16,000 auf welchem eine 1. Hypothek von 6000 ruht, zu leihen gesucht. Werthe Adr. erbittet man unter M. M. H. 187 durch die Expedition d. Bl.

3000 Thaler werden auf 1 Grundstück, welches über 1400,00 St. Einb. u. ca. 9000 qd Brandfläche besitzt, als erste Hypothek gesucht. Die Hrn. Selbstdarleiber werden geb. gef. Anerbiet. unter F. Sch. in der Musikalienh. d. Hrn. Nichtenberger, Schillerstr. 6. niedzgl.

6000 werden zu 5% auf ein in bester Lage vor 3 Jahren gebautes nobles Hausgrundstück gesucht. Gefällige Offerten unter L. M. 50 bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Capitalien in jeder Betragshöhe sollen durch ein Leipziger Bankhaus auf Säter, Häuser u. Fabriken unter coulantem Bedingungen ausgeliehen werden. Gesuche unter Chiffre „Creditgesuch“ sind in der Annoncen-Expedition von Haasen-stein & Vogler in Leipzig niederzulegen

10,000 Thaler, 6000 Thaler, 5000 Thaler sind gegen vorzügliche mündelmässige Hypothek auszuliehen durch Dr. Roux, Neumarkt 20, I.

Geld. Gekauft werden zu höchsten Preisen alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leibhausschneide, Wertpapiere, Betten, Wäsche, Kleider etc., Rücklauf mit 5% Provision pr. Monat. Geissler, Brühl 82.

Gold auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leibhausschneide, Wertpapiere, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke u. s. w. Beim Rücklauf Zinsen billigt Brühl 36, 1. Etage.

Geld auf Gold, Silberfäden und Uhren Bayerische Straße 23 part. Nachse. Geld auf Pfänder u. Leibsch. Kl. Fleischerg. 28, III. vis a vis Raffsch., Zins. per 1% b. Schultze.

Gegen pupillarishe erste Hypothek sind per 1. April 1873 im Ganzen oder getheilt 10 bis 15,000 Thaler auszuliehen durch Leipzig, den 14. Januar 1873. Advocat H. Burekas, Töpferstr. 4 p.

Kauf- und Vorschuss-Geschäft Reudwig, Ruchengartenstraße 18. Zinsen pr. Zhr. 1% Ein junger Mann, welcher in der Provinz einem großartigen industriellen Unternehmen vorsteht, wohlhabend und aus sehr guter Familie, möchte baldigst seinen eigenen Verd gründen. Abgeschieden von dem öffentlichen Leben, greift er zu diesem Mittel, eine Gattin zu finden. Der Weg beinahe verfehmt, war doch oft der richtige. Schönheit, Tugend und vernünftige Emancipation sehr erwünscht. Echte Weiblichkeit und wahre Bildung wäre unbedingte Forderung an die Ersehnte. Auf Vermögen würde ich durchaus nicht in erster Linie sehen. Vertrauensvolle Mittheilung erbitte ich mit Photographie unter: „Hony soit qui mal y pense“ bis 24. Januar an die Filiale dieses Blattes Hainstraße 21.

Reelles Heirathsgesuch. Für eine gebildete junge Dame (Israelitin) mitbarer Wittigist suche ich einen Lebensgefährten. Reflectanten wollen vertrauensvoll ihre Adresse unter Chiffre M. C. an den Hrn. Körner, Berlin, Friedrichstraße 145 einreichen.

An einem Kränzchen für engl. Cond. werden noch einige Theilnehmerinnen unter sehr günstigen Bedingungen gesucht. Adressen sind unter P. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Wer ertheilt einem Knaben Wiederholungs-Unterricht im Französischen? Adressen sub M. B. 500. in der Expedition dieses Blattes.

Offene Stellen. Für ein größeres Bankgeschäft in einer blühenden Provinzial-Hauptstadt wird ein tüchtiger Buchhalter zum baldigen Antritt gesucht und reflectirt man hauptsächlich auf solche, die schon in einem ähnlichen Geschäft con ditionirten. Offerten sind unter R. & C. poste restante Troppau einzusenden.

Ein tüchtiger, in gesetztem Alter steh. Buchhalter, welcher mit der Seiden- u. Barbrande vertraut ist, wird unter Adresse S. 4 poste rest. Leipzig hier zu engagiren gesucht.

Ein in der doppelten Buchführung wohl erfahrener u. mit allen Comptoirarbeiten vollständig vertrauter Mann kann eine dauernde Stellung erhalten. Näheres unter G. M. H. 1 poste restante Postexpedition No. 2 Leipzig.

Gesucht werden 2 tüchtige, gut empfohlene Commis, welche mit der Tüll- und Weißwaarenbranche ganz vertraut sind, zum baldigen Antritt und wird bei entsprechender Leistung ein gutes Salair zugesichert. Offerten sub V. V. 956 befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Commis-Gesuch. Für ein Manufactur- und Modewaaren-Geschäft wird per sofort ein flotter Verkäufer, der auch mit der Landhandlung vertraut ist, gesucht. Junge Leute, die ihre Lehrzeit erst beendet, haben den Vorzug. Adr. sub Chiffre H. K. 646 befördert die Annoncen-Expedition von J. Ward & Co. in Halle a/S.

Tüchtige Sezer finden gute Condition bei Leopold & W. Lithographen, in englischer Schrift oder im Zeichen tüchtig, können gute und dauernde Stellen mitgeholt werden durch Carl Derson, Sternwartenstr.

Schriftschleifer finden sofort dauernde Stellung bei gutem Lohn, auch können Mädchen für leichte Handarbeit Beschäftigung finden in der Schriftgießerei von Mühl & Koch, Grenzgasse 8.

Buchbindergehülfen sucht Th. Fall, Grimm. Steinweg 9. Buchbinder. Einen tüchtigen Gehülfen, insbesondere auch für Geschäftsbücher, sucht B. Siegmund, Johannisgasse 32.

Zwei Buchbindergehülfen im Broschiren geübt finden dauernde Arbeit in der Buchbinderei Rärnberger Straße 6.

Meerschaaumbildhauer werden gegen sehr hohen Lohn auf Wappenschneiderei gesucht von G. Grötting in Wittenberg.

Tischlergesellen auf weiße u. polirte Möbel werden gesucht Weststraße Nr. 61.

Zwei Bantischler sucht Richter, Sophienstraße 29, Hof links. Tischlergesellen erhalten Arbeit Humboldtstraße Nr. 19.

Tischlergesellen finden dauernde, lohnende weiße Arbeit Al-Schönefeld bei Müller, Tischlermeister. Gesucht werden gute Zimmerleute Zimmerstraße Nr. 5 parterre.

Tüchtige Maschinenschlosser, die nach Zeichnung arbeiten können, sucht die Eisengießerei und Maschinenfabrik von August Vogel in Reufellerhausen.

Bier Schloffergesellen werden gesucht Humboldtstraße Nr. 5. Einen tüchtigen Strohhutpreffer sucht fort Goege & Müller, sucht

Tagschneider R. Brehme, Naschmarkt. Leute, welche auf einfaches Herrnenberetren eingerichtet sind, wollen ihre Adr. unter D. V. in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Lehrlings-Gesuch. Für Ostern sucht ein hiesiges Engros-Geschäft unter günstigen Bedingungen einen mit guten Schulkenntnissen ausgestatteten jungen Mann. Derselbe hat eine seinen Kenntnissen angemessene Beschäftigung und tüchtige Ausbildung zu erwarten und sieht man Offerten sub S. T. u. 96 in der Expedition d. Bl. entgegen.

Lehrlings-Gesuch. Einen gut erzogenen Knaben suchen sofort zu Ostern a. e. als Lehrling für ihr Auschnitt- und Modewaaren-Geschäft. Heidenreuter & Teuscher, Grimma'scher Steinweg 61, vis a vis der Post.

Einen Lehrling sucht jetzt oder pr. Ostern die Buchhandlung von Paul Hensling in Leipzig, Windmühlengasse Nr. 11.

Einige Knaben, die zu Ostern die Schule verlassen, können in meiner Buchdruckerei als Sezer- oder Druckerlehrlinge zu günstigen Bedingungen und zu obigem Termine Unterkommen finden. Oskar Leiner, Purgensteins Garten, neben der Thomasmühle.

Hausmann gesucht. Ein thätiger rechtschaffener Mann, möglichst ohne Familie, der seine Beschäftigung außer dem Hause hat, findet bei freier Wohnung und sonstigem Einkommen Stellung als Hausmann. Adressen unter B. B. H. 2. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Off. Stellen 2 j. Kelln. 1 h. Diener, 2 Köche, (40-50 Geh.) 1 Kutscher, 6 Bursh., 12 Kn. d. Werner & Lindner, Ritterstraße 2, I.

2 j. gew. Kellner; 1 unverb. Hofmeister; 1 j. Marktbeser; 1 Krät. Stallburche; 4 Laufburshen erhalten Stelle durch H. Hoff, Ritterstr. 46, II.

Gesucht sofort: 1 Billardkellner, 2 Kellnerburshen, 2 Hausburshen, 1 Kellnerarbeiter zu 1. Februar durch C. Weber, Petersstraße Nr. 40.

Gesucht: 1 Kellner, 3 Kellnerb., 2 Commis, 2 Bervalter, 1 Diener, 1 Kutscher, 6 Bursh., 5 Knechte. L. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, I.

1 Kellner u. 1 Kellnerburche werden pr. 1. Febr. gesucht. Zu melden mit Zeugn. Weststraße 18b, II.

2 Tagelöhner erhalten Arbeit bei T. J. Wiedemann, Weststraße 41.

Gesucht wird ein Laufburche. G. H. Braun, Sternwartenstraße 40.

Einen Laufburshen sucht C. A. Rudolph, Koffstraße 14.

Einen Laufburshen für sofort sucht C. Rud. Wilhelm, Rürnb. Str. 61.

Einen Burshen von 14-16 Jahren sucht zu leichter Arbeit H. Kosel, Buchbinder, Querstr. 12.

Gesucht werden 2 Laufburshen von 14-16 Jahren. Auerbachs Hof 15.

Ein streng rechtliches Mädchen aus achtbarer Familie als Verkäuferin in eine Bäckerei gesucht. Adr. unter Chiffre M. A. in der Exped. d. Bl. mit Angabe ihrer bisherigen Wirkfamkeit niederzul.

Gef.: 1 Verkäuferin, 3 Wirthschaft., 3 Büffelm., 2 Kellnerin, 4 Jungen, 8 Köchin, 2 Stuben-, 10 Dienstm. L. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, I.

Zum möglichst sofortigen Antritt wird für ein feines Weißwaaren-Geschäft in Mühlhausen i. Th. eine erste Directrice gesucht, welche im Buchfache bewandert sowie gute Verkäuferin sein muß.

Vorkläufiger Gehalt 150 bei vollständig freier Station. Adressen unter Z. 10 in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße 21, niederzulegen.

Directrice-Gesuch. Für eine der ersten Puggeschäfte Braunschweig wird eine tüchtige Directrice gesucht. Gehalt 100 q nebst freier Station und Kost. Näheres Peterstraße Nr. 42, I.

Tüchtige Maschinen-Näherinnen zu dauernder lohnender Arbeit, junge geschickte Mädchen werden angelernt u. bezahlt, fortwährend gesucht Neumarkt Nr. 41, Große Feuerstraße III.

Canevas-Stickerinnen, geübte, finden gute u. dauernde Beschäftigung ausser dem Hause K. Hofstickerel J. A. Hietel.

Für meine Weißwaaren-Confection suche ich eine geschickte Fugarbeiterin, die im Stande ist, selbstständig zu arbeiten. Gustav Kreuzer, Grimm. Str. 8.

Geübte Maschinennäherinnen auf Wheeler & W. werden gesucht Braustraße 3c, I. rechts. Eine geübte Maschinennäherin wird gesucht von Teufner & Wärfel, Peterstraße, 3 No 1en

Gesucht sofort ein Mädchen, das gut näht. Burggasse 3b, 1 Treppe rechts.

Grübe Näherinnen haben dauernde Beschäftigung Johannisgasse Nr. 10, 3. Etage.

Ein junges Mädchen kann das Schneidern gründlich erlernen. Näheres bei Mad. Dehler, Grimma'sche Straße Nr. 3 im Gemölde.

Ein j. Mädchen kann Schneidern u. Maschinennähen gründl. u. unentgeltl. lernen Johannisg. 9, I.

Eine grübe Punktirerin wird sofort gesucht. Rich. Schmidt, Neudnig.

Eine geübte Punktirerin findet dauernde Arbeit bei gutem Lohn in der Leipziger Vereinsbuchdruckerei.

Eine Bogensängerin wird zum sofortigen Eintritt gesucht von **Ferber & Seydel**.

Mädchen, geübt im Falzen und Steften, sucht die Buchbinderei Königsplatz Nr. 18.

Mädchen zum Falzen und Steften sucht H. Föste, Goldmar's Hof.

Mädchen zum Falzen und Steften sucht **C. A. Rudolph**, Rößstraße 14.

Eine tücht. Köchin für seine einz. Leute, sowie eine im Serviren geübte **Jungemagd** erhalten bei 60 rely. 40 ϕ Gehalt **angenehme Stelle** durch **Werner & Lindner**, Ritterstraße 2, I.

3 Köchinnen f. hohe Herrschaften suche ich bei sehr gutem Gehalt, Markt 6, Hof 2 Tr. r. **Fr. Graichen**.

2 Köch. 9 Mädchen f. Küche u. Haus, 3 Kindermdch., 1 f. einz. Dame Grimm. Str. 26 pt.

2 Stellen für 1 Kaffeemahl, 4 Hotelkuchendmch., 6 Priv.-Köchin, 3 Kinder, 8 Küch., 11 Dienstm. d. **Werner & Lindner**, Ritterstr. 2, I.

2 Wirthschafter. (Hotel u. Del.), **2 Verkäufer.**, **2 Kochmamm.**, **3 Köchinnen,** **4 Stubendmch., 2 Kindermdch., 1 Wärterin, 12 Dienstm.** erhalten Stelle d. **H. Hoff**, Ritterstraße 46, II.

1 Jungem., 1 Küchenmdch. f. Restaur. empf. **Bermittl.-Compt.** Grimm. Str. 26 parterre.

Gesucht 1 Jungem., 2 Köchin., 1 Mädchen für 2 b. einz. Leuten, 1 Küchenm., 3 Köchler. Magaz. 11, I.

Gesucht wird zum 1. Februar ein gewandtes gut emp. Stubendmch., welches das Waschen und Plätten f. Wäsche versteht, Emilienstr. 3, II.

Gesucht zum 1. Febr. ein solides reinliches mäd. zu junges Mädchen für 2 Kinder u. häusl. Arbeit. Mit Buch zu melden Sternwartenstraße Nr. 29 im Edgewölbe.

Gesucht j. 1. oder 15. Febr. ein ordentl. will. Mädchen für Küche und häusliche Arbeit gegen hohen Lohn. Mit Buch zu melden Quersstraße Nr. 6, 2 Treppen.

Gesucht wird bis 1. oder 15. Febr. ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, Gehalt 50-60 ϕ . Lange Straße 4, Diana-Pad.

Gesucht für den 15. Febr. ein ordentliches, zuverlässiges Dienstmädchen für Küche u. häusl. Arbeit. Zu melden mit Buch von früh 10 Uhr an Weststraße 24, 2 Treppen rechts.

Ein sehr zuverlässiges Mädchen mit guten Attributen, das selbstständig bürgerlich kochen kann und ein dreijähriges Kind zu beaufsichtigen hat, wird gegen guten Lohn sofort gesucht **Elisenstraße Nr. 20, parterre.**

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches Mädchen für bürgerliche Küche u. Hauswirthschaft. Zu melden mit Buch Humboldtstr. 17, 3. Et. links.

Gesucht ein Mädchen für häusliche Arbeit. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 31, 4. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen, welches in der Küche Bekand weiß und Hausarbeit übernimmt, zum 1. Febr. Zu melden Peterstr. 37, Hausfl.

Gesucht wird sofort oder zum 1. Februar ein junges Mädchen für leichte häusliche Arbeit Inselstraße 14, Treppe B 1. Et. rechts.

Gesucht zum 1. Februar ein ordentliches, nicht zu junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Lessingstraße Nr. 11, 2. Etage links.

Gesucht wird 1. Febr. ein ordentl. Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Erdmannstraße 15, II.

Ein älteres kräftiges Mädchen, das fremd u. gewandt ist, wird bei hohem Lohn u. guter Behandlung für Küche u. häusl. Arbeiten **gesucht**, wenn möglich sofort oder bis 1. Febr. Vorhingsstraße 15, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Februar ein kräftiges Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit Johannisgasse Nr. 32 parterre rechts.

Für Küche und Hausarbeit wird ein anständiges Mädchen gesucht. Wintergartenstraße 4 parterre.

Gesucht wird zum 15. Febr. für kinderlose Leute 1 einf. ordentl. ehrl. Mädch. zur häusl. Arbeit. Mit Buch zu melden Burgstraße 6, I.

Gesucht pr. 1. Febr. ein anständ. Mädchen für häusl. Arbeit. Zu erfr. Hospitalstr. 7 pt. I.

Gesucht wird ein Mädchen sofort oder zum 1. Febr. Franz. Str. 33, 3 Tr. l. v. 10-12 II.

Gesucht wird zum 1. Febr. c. ein ordentliches Mädchen für häusl. Arbeit Mittelstr. 10, II. l.

Gesucht wird einfaches, nicht zu junges Mädchen für einige Leute Bayerische Straße 23, 2 Tr. l.

Wegen Krankheit des jetzigen Mädchens wird **sofort** ein ordentliches in Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen gesucht Reibnizstraße 4, 1 Tr.

Gesucht zum 1. Febr. ein ordentliches Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit Johannisg. 29, III. r.

Ein junges anständiges Mädchen für zwei Kinder und Hausarbeit wird gesucht. Hohe Straße Nr. 42, S. G. I.

Gesucht wird sofort ein arbeits. Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit. Mit Buch zu melden Quersstraße 1, I. links, von 10-12 Vorm.

Gesucht wird zum 1. Februar ein kräftiges und ordnungl. Mädchen für häusl. Arbeit, das auch mit Kindern umzug weiß Markt 8, 4 Tr. l.

In einen rubigen Dienst wird für 1. Febr. ein ordentliches Mädchen für häusl. Arbeit gesucht Schubmachersgäßchen 10, II.

Gesucht zum 1. Febr. ein Mädchen f. Kinder u. Hausarbeit Flagwitzer Straße 3, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und Hausarbeit Thomassgäßchen Nr. 4.

Ein ehrl. reines **Aufwartemädchen** wird gesucht Bauhoffstraße Nr. 6, 2 Tr. rechts.

Stellengesuche.

Ein junger selbstständiger Kaufmann sucht für Dresden und Umgegend lohnende Agenturen zu übernehmen. Adr. unter G. L. 87, bei den Herren **Haasenstein & Vogler** in Dresden niederzulegen.

Ein bewußt vorstellung hier anwesender junger Mann, militärfrei, im Manufacturwaaren-Geschäft gelernt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung für Lager oder Contor, gleichviel welcher Branche. Genügende Referenzen stehen zu Diensten. Gefällige Adressen sub A. R. 10, durch die Filiale dieses Blattes, Hainstraße 21, erbeten.

Ein routinierter Kaufmann in den 30er mit der Buchführung u. schriftl. Arbeiten vollst. vertraut hat noch einige Stunden täglich frei. Reflectanten belieben ihre Adr. unter Chiffre M. B. G. 33. Expedition dieses Blattes niederzul.

Ein junger Kaufmann sucht **Nebenverdienst** in schriftlichen Arbeiten. Offerten unter D. E. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein erfahrener **Photograph** sucht bis zum 1. April anderweitiges Engagement. Gefällige Offerten belieben man unter R. F. 411 an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Ein Schnittvergoldner sucht hier oder auswärt's feste Stelle. Gef. Adr. wolle man unter W. A. 5 niederlegen Hainstraße Nr. 6 im Kammergeschäft.

Ein kräftiger junger Mann, 26 Jahre, im Rechnen u. Schreiben geübt, sucht, gestützt auf die besten Zeugnisse, Stelle als **Markthelfer**, auch kann eine kleine Caution gestellt werden. Gef. Offerten sub „Markthelfer“ beförd. **Werner & Lindner**, Ritterstr. 2, I.

Ein junger kräftiger **Mensch**, 17 Jahre alt, zur Zeit noch in Stellung, sucht zum 15. Febr. eine andere Stelle als **Kaufbursche**. Näh. zu erfr. im Comptoir der Ronnenmühle.

Ein junges gebild. Mädchen sucht Stelle in einem hiesigen Geschäft als **Verkäuflerin**. Selbiges ist im Rechnen u. Schreiben bewandert. Offerten bittet man b. Hrn. Wagner & Göhlitz, Petersstr. 39, abzug.

Eine **perfecte Schneiderin**, im Besitz einer Maschine, sucht noch mehr Beschäftigung ins Haus. Alexanderstraße Nr. 3 parterre.

Eine **Köchin**, welche perfect kochen kann, sucht zum 1. Februar Stelle. Zu erfragen Markt 8, Tr. A, 3 Tr. rechts.

Stelle-Gesuch.

Eine anständige Frau in gesetztem Alter, welche in der feinen Küche gut bewandert ist, sucht als **Wirthschafterin** bei einem anständigen älteren Herrn bis 1. März oder 1. April Stellung. Auf rücksichtslosse Behandlung wird mehr gesehen wie auf hohen Gehalt. Die besten Zeugnisse stehen zu Gebote. Gef. franztirte Anfr. unter Chiffre A. M. poste restante Tenchern bei Zeitz.

Ein junges Mädchen sucht zum 1. Febr. einen Dienst für leichte häusliche Arbeit oder für Kinder. Zu erfragen bei der Herrschaft Große Windstraße Nr. 36, 2 Tr. links.

Ein Mädchen aus Thüringen, welches in der Küche, sowie im Nähen und Plätten nicht unerfahren ist, sucht 1. oder 15. Februar Dienst, am liebsten bei einzelnen Leuten. Zu erfragen Kleine Windmühlengasse Nr. 6, im Kohlengeschäft.

Ein junges, gut empfohlenes Mädchen vom Lande sucht Dienst für häusl. Arbeit. Näh. zu erfr. Burgsteins Garten 57, II. Montag 11-4.

Ein ordentliches Mädchen sucht bis 1. Februar einen Dienst für Alles. Zu sprechen Petersstraße 4, Treppe C 4 Treppen.

Ein Mädchen, welches schon längere Zeit auf dem Lande gedient hat, sucht Stelle für Kinder oder häusliche Arbeit. Johannisgasse 20 part.

Ein junges fleißiges Mädchen sucht Stelle für größere Kinder oder auch Stubenarbeit Colonnadenstraße 16, 1 Treppe.

Eine **gesunde kräftige Amme** sucht jetzt oder in der nächsten Zeit Stellung. Zu erfahren **Sera, Weidaische Gasse Nr. 15.**

Miethgesuche.

Zu Ostern wird ein schönes bequemes Familien-Logis, parterre oder 1. Etage, mit Garten zum Preise von 300-400 ϕ zu mieten gesucht. Gefällige Offerten nimmt Herr Kaufmann J. L. Geyer, Mauricianum 1. Etage, entgegen.

Ein Gärtchen wird zu mieten gesucht nahe am Schletterplatz, oder die Mitbenutzung eines solchen. Offerten mit Preisang. abzugeben Schletterstr. 2, 2. Et. links.

Zu mieten gesucht ein Laden, frequente Lage, für Eigarrengeschäft, sogleich oder 1. April. Adressen unter A. N. H 22 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Gesucht wird ein Zimmer in der Nähe der innern Stadt, welches sich zu einem Zeichenatelier eignet. Besonders erwünscht gutes Licht und bequemer Eingang. Adressen bittet man Thomaskirchhof, Obere Döbberschule, abzugeben.

Ein junger Mann (Kaufmann), welcher sich verheirathen will, sucht ein Logis im Preise bis 100 ϕ . Adressen bitte in der Expedition d. Bl. unter R. U. 100. niederzulegen.

Eine Familie (3 Personen) sucht zu Ostern ein Logis, Pr. 80-100 ϕ . Adr. bittet man abzug. bei Herrn E. Piebher, Grimm. Straße 19.

In Lindenau oder Connewitz sucht eine Dame, welche genöthigt ist, für kurze Zeit in Zurückgezogenheit zu leben, eine passende **Wohnung** (Stube und Kammer). Adressen mit Preisangabe belieben man in der Expedition dieses Blattes mit Chiffre A. S. H 11. niederzulegen.

Gesucht wird ein Logis zu Ostern für ein paar junge Leute ohne Familie im Preise von 40-50 ϕ in der Marienvorstadt oder Reudnig. Gefällige Adressen bittet man bei Herrn Seidel, Carlstraße Nr. 8, abzugeben.

Eine alleinlebende Dame, welche am hiesigen Plage sich etabliren will, sucht sofort in der Vorstadt eine freundliche unmeublirte Wohnung. Adr. bittet man unter C. T. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Zum 1. Februar oder früher wird ein freundliches, einfach meubl. Zimmer, separater Eingang, (womöglich mit Schlafstube), mit Bett zu mieten gesucht. Off. sub A. D. H 3. mit Angabe des Preises werden in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Amerikaner, welcher hier etliche Monate zu studiren gedenkt, sucht eine **Wohnung mit Pension** in einer gebildeten Familie. Gef. Offerten bittet man mit Angabe der Bedingungen unter der Chiffre W. L. W. H 16 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

In einer **englischen Familie** findet ein Herr Wohnung mit Pension. Lessingstraße 17, 2. Et.

Vermietungen.

Eine Weinstube mit Restaurant ist zum 1. April c. zu verpachten. Näheres in der Weinhandlung von **August Schneider**.

Zu vermieten **Gewölbe, Werkstellen, Logis** sofort und Ostern von 150-1100 ϕ . **L. Friedrich**, Gr. Fleischergasse 3, I.

1 Gewölbe außer den 2 Messen ist zu verm. **Ritterstr. Nr. 21**. Näh. daselbst oder Weststraße 41, parterre rechts bei dem Wirth.

Expedition od. Comtoir. Petersstraße Nr. 1 ist eine aus 2 zweifensterrigen, hellen und geräumigen Stuben bestehende Expedition, die seit der von Juristen benutz worden ist, vom 1. April 1873 ab anderweit als solche oder als Agentur-Büreau zu vermieten. Näheres daselbst im Hofe links 2 Treppen.

Villa in Gohlis,

Michaelis zu beziehen. Mietpreis 700 ϕ . Nachricht Reichstraße 38. **L. Schwennhagen**.

Ein hohes Parterre von 6 Stuben u. Zubehör 500 ϕ , ist als Wohnung od. Geschäftslocal nahe am Rosenthal von Johannis an zu vermieten, durch das Local-Comtoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Etage.

Zu vermieten 1. April ein Parterre-Logis, 2 Stuben, Schlafstube, Küche f. 130 ϕ . Zu erfr. Hohe Str. 23, II.

Eine 1. Et. 270 ϕ , eine dgl. 475 ϕ , eine dgl. 450 ϕ , eine dgl. 350 ϕ , eine 2. dgl. 250 ϕ , eine 3. dgl. 230 ϕ , eine dgl. 330 ϕ in der westlichen Vorstadt sind von Ostern an zu vermieten durch das Local-Comtoir von **Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Et.**

Bayerische Straße 1. Et. eleg. 250 ϕ , 2. Et. 7 Stuben, Zubehör, Garten, auch Stall, 425 ϕ , Local-Comtoir Turnersstraße Nr. 8.

Logis im Preise v. 160, 170, 180 ϕ sogl. bez. dgl. zu 150 ϕ (Lindenau), 200-800 ϕ pr. Ostern beziehbar d. d. Local-Comtoir Ritterstr. 46, II.

Vom 1. April ab

ist die mit Gas und Wasserleitung versehene **2. Etage Floppplatz 27 b** anderweit zu vermieten. Näheres beim Hausmann oder beim Besitzer Carl Zieger, Neumarkt Nr. 7.

Zu vermieten ist jetzt oder den 1. April in der Quersstraße eine aus 3 Stuben mit Zubehör bestehende, 2 Treppen hoch befindliche Wohnung für 170 ϕ . Näheres bei Adv. Präge, Goethestraße 7, 2 Treppen.

Eine 2. Etage von 8 Stuben und Zubehör mit Garten 600 ϕ Dresden vor Stadt ist vom 1. April ab zu vermieten durch das Local-Comtoir von **Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, II.**

Nähe des Bayer. Bahnhofs sind zwei elegante

Garçonlogis billigst

zu vermieten. Auch werden daselbst noch einige Theilnehmer zu **vorzüglichem Mittagstisch** à 5 Ngr. gesucht. Gefäll. Off. sub X. 672 befördert das Annoncen-Bureau von

Garçon-Logis.

Sehr elegant meubl. Wohn- u. Schlafzimmer mit prachtvoller Aussicht auf die Promenade zum 1. Febr. zu verm. Klosterstraße 15, 3 Tr. A. 1-4 Uhr.

Garçon-Logis. Ein fein meubl. Zimmer nebst Schlafz. in gesunder Lage ist an 2 Herren 3. 1. Febr. zu vermieten Mittelstraße 9, II. rechts.

Ein freundl. Garçon-Logis, Stube und Schlafkammer ist zu vergeben Bayer. Str. 8b, 4 Tr.

Zu vermieten ein fein meubl. Garçonlogis den 1. Februar Thalstraße 31, 4. Etage links.

Zu vermieten ist an Herren 1 gut meubl. Wohn- u. Schlafz. mit S. u. Hschl. Quersstr. 6, IV. I.

Zu vermieten ist ein fein meubl. Zimmer nebst Schlafstube, mit Saal- und Hauschlüssel, Raumbüchsen Nr. 5, 1. Etage.

Eine fein meubl. Wohn- u. Schlafstube mit Saal- u. Hauschl. ist zu vermieten Kreuzstraße 6, p. r.

Gohlis.

Eine große Stube mit Kammer (unmeublirt) ist vom 1. Febr. ab an junge Leute zu vermieten. Näheres zu erfragen in der Oberhenke daselbst.

1 fein meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer zu vermieten; ohne Meßvermietung **Peterskirchhof Nr. 5, 2. Etage.**

Eine meublirte Stube mit Schlafz. ist an zwei solide Herren zu verm. Georgenstr. 29, 4. Et. I.

Zu vermieten ist sofort oder später ein freundlich gut meublirtes Zimmer mit Hauschlüssel Kleine Funkenburg Treppe C, 4. Etage.

Zu vermieten eine freundliche Wohnung mit schöner Aussicht ist Umzugs halber zum 1. Febr. oder 1. März zu beziehen Sophienstr. 16, IV.

Zu vermieten zum 1. Febr. ein freundlich meublirtes Zimmer an ältere Herren oder anständige Damen. Elisenstr. 20, pt.

Zu vermieten 1. Febr. eine freundl. meubl. Stube mit Hauschl. an einen Herrn Tauchaer Straße 16, 2. Etage vornh. bei Alb. Schmidt.

Ein separates Zimmer vornh. ist in **Gohlis** zu vermieten. Adressen unter S. Z. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein freundl. meubl. ganz sep. Zimmer ist sof. od. später an Herren zu verm. Johannisg. 8, I.

In 1 freundl. Stube sind 2 Schlafstellen an Herren zu verm. Gr. Fleischergasse Nr. 1, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle an ein ordentliches Mädchen Ulrichsgasse 54, 2 Treppen.

Eine Stube ist an 2 Herren als Schlafstelle zu vermieten Vorhingsstraße 5, 2 Treppen links.

Freundliche **Schlafstellen** für Herren sind offen Kupfergäßchen 4 im Hofe 2 Tr. F. Poppe.

Ein Herr kann sehr freundl. Schlafstelle vornheraus finden Sternwartenstraße 22, 2 Tr.

Eine Schlafstelle in separater **Stube** ist zu vermieten Herberstraße 10, 4 Treppen.

Offen ist für einen Herrn eine Schlafstelle Windmühlengäßchen 36, 4 Tr. links.

Offen ist eine **Schlafstelle** für ein solides Mädchen Schulgasse Nr. 2, 2 Treppen rechts.

Offen ist für einen Theilnehmer eine freundl. Schlafstelle Reizer Straße 14, 4 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Schützenstraße 67, 4 Tr. rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Petersstraße 4, Tr. C, 4. Etage.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren in einer meublirten Stube. Sternwartenstr. 19, II. l.

Offen ist eine Stube mit Kammer als Schlafstelle für soliden Herrn Preußergäßchen 6, 2 Tr.

Offen ist eine heizbare Schlafstelle für Herren Pühowstraße 2, 3 Tr. bei Gruert.

Offen ist freundliche Schlafstelle Alter Amtshof Nr. 2, 1 Treppe rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Ransbüdter Steinweg 13, Hof 1 Tr.

Offen ist eine **Schlafstelle** Goldbahngäßchen Nr. 2, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Alexanderstraße 35, 1 Tr. links.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Königsplatz Nr. 15, 4 Treppen.

Offen stehen freundliche Schlafstellen für ein Paar anst. Herren Waisenbaustr. 38, 4. Et.

Gesucht wird sofort ein Theilnehmer zu einer meubl. Stube u. Kammer Reudnig, Thaulwitzstr. 4 p.

Eine anständige Regelleihergesellschaft sucht eine Bahn für einen Abend der Woche mit Ausnahme des Montags. Donnerstag. Off. Gr. Fleischerg. 17, II.



Central-Halle.

Wittwoch den 22. Januar

Große Volks-Redoute

in den 5 festlich neu decorirten Sälen, sowie den Restaurations-Localitäten.

Der Zutritt zu den Localitäten ist nur im Masken- oder Ball-Costüm gestattet und bleibt es Jedermann unbenommen sich zu demaskiren oder nicht.

Punct 7 Uhr Eröffnung sämtlicher Festräume.

Um 10 Uhr Beginn der Fest-Colonade,

grosse Ballet-Aufführung.

Der Anordnungen der Festordner ist unbedingt Folge zu leisten und ist das Tragen wirklicher Waffen nicht gestattet.

Herrn- und Damen-Billets à 20 Ngr. sind zu haben bei Wittwe Richter, Barfußgässchen, beim Kaufmann Ernst in der Centralhalle, sowie beim Oberkellner in der Restauration. Abends an der Casse kostet das Billet 25 Ngr. — Masken, Dominos etc. sind am Festabend in der Garderobe in reicher Auswahl zu haben.

NB. Von Nachmittags 5 Uhr an sind sämtliche Localitäten für Nichtteilnehmer geschlossen.

Gohlis, Stadt Naumburg.

Grosse Volks-Redoute



Montag den 20. Januar 1873.

Sämtliche festlich decorirten Räume sind von 7 Uhr an geöffnet. Von 7 Uhr an ununterbrochenes Concert und Ballmusik. Ohne Maske und Ballanzug kein Zutritt. — Dominos sind daselbst zu haben. Wirkliche Waffen zu tragen ist unbedingt untersagt. Den Herren Comitemitgliedern, welche an einer grünen Schleife zu erkennen sind, ist ebenfalls deren Anordnung Folge zu leisten. Billets für Herrn à 15 Ngr., für Damen à 10 Ngr. sind bei Herrn Kaufmann Müller, Nicolaistraße 43, bei Herrn Kaufmann Müller, Waageplatz, Ecke der Gerberstraße, und beim Oberkellner der Stadt Naumburg, Abends an der Casse für 20 Ngr. zu haben. Omnibusse stehen bis Morgens 5 Uhr bereit.

Theater-Conditorei.

Heute und folgende Tage Concert von der beliebten **Tyroler-Familie Pitzinger** aus dem Buxerthale.

Entrée 3 Ngr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Hierbei empfehle ich Bayerisch u. Lagerbier, kalte Küche, div. feine Weine. **Ch. V. Petzoldt.**

Lehmann's Restauration, Wolfmardorf. Heute humoristische Gesangsvorträge der Herren Prase, Hoffmann u. Andrea. **d. D.**

Um gütigen Besuch bittet

Hierdurch die ergebenste Anzeige, dass ich ausser meinem vortrefflichen Bair. Bier von heute ab das so schnell beliebt gewordene **Gohliser Actlen-Bier** à Seidel 15 Pf. verzapfe.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

Adolph Weber.
Kleine Fleischergasse No. 27, am Barfußberg.

Eldorado.

Bayerisch Bier aus der Actienbrauerei zu Nürnberg, Gohliser Actienbrauerei-Bier à Seidel 15 Pf. Heute Abend Wiener Roastbraten.

W. Roessiger.

Café Bergner,
G. Neumarkt 8.

empfehlte seine Localitäten dem geehrten Publicum zur gefälligen Benutzung.

Aufenthalt höchst angenehm.

Conditoreiwaaren, kalte Küche, div. Biere, Weine, kalte und warme Getränke 1. Qualität.

NB. 3 feine Carambolage-Billards.
(Das dritte nur für Carambol reservirt)

■ und große Auswahl von Zeitschriften. ■

Heute „Schlachtfest“

empfehlte **Friedr. Schäfer, Nicolaistraße Nr. 51.**

Prager's Bier-Tunnel. Heute Schlachtfest, früh Weißfleisch, Mittag und Abends Bratwurst mit Sauerkraut, frische Wurst etc. Täglich guten kräftigen Mittagstisch. **C. Prager.**

Nr. 1. Heute Schlachtfest. **August Astor.**

Central-Halle.

Auf meine höchst elegant neu eingerichteten **Parterre-Restaurations-Localitäten** erlaube mir ein geehrtes Publicum hierdurch aufmerksam zu machen.

NB. Ausserdem empfehle meinen **Mittagstisch** von 12—3 Uhr, bestehend in Suppe und 2/3 Portionen, dem geehrten Publicum zur geneigten Beachtung. **M. Bernhardt.**

Schweinsknochen mit Klößen heute bei **10. Neukirchhof 10. Friedrich John.**

Heute Mittag und Abend **Grosse Feuerkugel.** Suppe mit bayer. Leberklößen und Karpfen polnisch mit Weinkraut.

Saure Rindstaldauen mit Salzkartoffeln empfehle für heute **Moritz Carl, Peterstraße 18, 3 Könige.**

Zum Helm in Eutritzsch. Station der Pferdebahn. Heute Schlachtfest.

Gose wieder ganz famos.

Schillerschlösschen in Gohlis. Täglich reichhaltige Speisekarte, guten Kaffee u. Pfannkuchen sowie ff. Bayerisch Bier von **Erich in Erlangen** und vorzügliches **Gohliser Actienbier. C. Müller.**

L. Werner, Tanzlehrer. Heute Abend Große Windmühlenstraße Nr. 7. **C. Sch. Heute 8 Uhr.**

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr im Saal zur Restauration zum Dampfschiff in **Plagwitz.**

Limbacher Bier-Tunnel, 12 Burgstraße 12. Heute Concert u. Vorträge der Capelle des Hauses unter Leitung des Hrn. Kallenberg. Anf. 7 1/2 Uhr.

NB. Morgen großer carnevalistischer Narrenabend. **A Hammel**

Lützschenauer Bierbrauerei, Schützenstraße 1. Heute Montag humoristische Gesangsvorträge

Humoristische Gesangsvorträge d. Singspielsellsch. Krause und des beliebten Komikers Herrn Wehrmann nebst Damen.

Emil Haertel's Lieder-Tunnel, Hainstraße 5, Eingang Haus Nr. 5. Concert und Vorstellung unter Leitung des Herrn Director Carlßen. Unter Anderm: **Werther und Lotte.**

Opffe mit Gesang. Anf. 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Liederhalle. Concert und Vorstellung unter Leitung des Herrn Musikdirector Giebner. Zum 9. Male: **Der Jesuiten-Tingel-Tangel.**

Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. Ferd. Ködel.

F. Fritzsche's Restauration, Gr. Fleischergasse Nr. 8. Mehrseitigen Wünschen entsprechend findet heute abermaliges Auftreten der Sängergesellschaft der Herren Müller und Kallenberg statt. **F. Fritzsche.**

Rahms' Restauration, Universitätsstraße 10, Silberner Bär. Concert und Vorstellung des Gesangscomites Herrn Scholz nebst Damen, sowie des Pianisten Herrn Schneider.

Barthel's Restauration, 22. Burgstraße 22. Heute Concert und Vorträge des Schauspielers Herrn Koch nebst Damen.

Ton-Halle. Heute Montag Concert u. Ballmusik. Anfang 7 Uhr. **J. G. Moritz.**

Leipziger Salon. Heute Montag Ballmusik. Anfang 7 Uhr. Bier famos. **F. A. Heyne.**

Gosenschenke zu Eutritzsch. Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **L. Fischer.**

Burgkeller. Heute Abend Roastbeef mit Madeira-Sauce. **A. Löwe.**

Schlachtfest empfehle heute sowie jeden Montag **Ernst Vettors, Peterstraße 56.**

Hôtel de Saxe. Frisch angekommen **Coburg. Siedewürstchen. Coburger Actionbier** vortreflich.

Gleichzeitig empfehle meinen **Mittagstisch** im Abonnement **7 Ngr.**

Kleiner Kochengarten. Wernesgrüner pikares.

Spisae-Halle Katharinenstr. 20, Portion 3 Ngr. 1 Dpb. Marken 1 Ngr. 7 Pf.

Berloraen wurde vergangen Donnerstag im Schützenhaus eine **goldene Broche.** Der ehrliche Finder wird gebeten selbige gegen Belohn. abzug. Sporengasse 8.

Berloraen auf dem Wege Kreuzg., Dörrien- u. Festsstraße ein Paar goldene Boutons, schwarz emailirt. — Abzugeben gegen gute Belohnung Lühnowstraße Nr. 23 b. 1. Etage rechts.

I Firmahandschuh von Blech ist mir abgerissen worden. Dem Wiederbringer angemessene Belohnung. Grimma'sche Straße 26 bei **H. Frankensack.**

Berloraen wurde vom Landauer Thore bis auf den Blücherplatz eine **Herbedecke** geg. S. & B. Beg. Belohn. abzug. bei den Herren Gerber & Sey.

Einem geehrten Publicum die Anzeige, daß morgen den 21. d. unser **Reise nach Italien. Die Wahl des Städtchens. Das bewusste Haupt, oder: Der lange Israel.** Lustspiel in 3 Aufzügen von **Dr. Robert Schödig,** verübt einen angenehmen Abend, und so erlauben wir uns ein geehrtes Publicum zu recht zahlreichem Besuch ergebenst einzuladen.

F. Köhler und Frau, Mitglieder des **Bandville-Theater.**

Dant dem Herrn Einfender der Annonce in Nr. 17 des Leipziger Tageblatts, Pferdebahn betr., möge es seinen Worten gelingen, einen Uebelstand zu beseitigen, über den schon Viele, leider bis jetzt vergeblich, geklagt. **Einer für Viele.**

Das war fersch Dummerwetter, wenns Geld nich alle werden wullte.

Herrn Robert und Otto Strögel unser Gratulation zu Ihrem beiderseitigen Furgelstest. Und ein höchstes Könnst ich geben, Wenns nicht anders ist daneben, Eine Wurst, ein Meter lang, Und die fällt schon von der Dant. Sie leben hoch, ja dreimal hoch. **Der Scat-Club.**

Meinem Freund **Herrmann Reinhardt** zu seinem heutigen Geburtstag die besten Wünsche. **Wo warscht do glei hart?**

Zur Conserbierung der Zähne u. um dem Munde jeden Uebel Geruch zu benehmen, ist das **Brundwasser** nach Liebig*) ein vorzügl. Mittel — 3 Tropfen auf ein Glas Wasser genügen zum täglichen Gebrauch u. reicht 1 Fl. à 7 1/2 Ngr. ein Jahr. *) Lager davon im Kräutergarten, Nicolaistraße 52.

Wagen werden schnell vertilgt d. das ausgezeichn. Mittel b. **H. Hasenohr, Peterstr. 19, 19te St.**

Beiträge für die Hilfsbedürftigen an den Ostseefrüsten werden noch fortwährend entgegen genommen in der Expedition des Leipziger Tageblattes.

Vorlesungen

zum Besten des Albert-Zweigvereins Leipzig.

Montag den 20. Januar Abends 7 Uhr im Saale des Gewandhauses Vortrag des Herrn Hofrath Dr. von Zahn aus Dresden über P. P. Rubens. Eintrittskarten à 20 sind zu haben bei den Herren Brückner, Lampe & Co., ...

Der Vorstand des Albert-Zweigvereins Leipzig.

Gegen Erlegung von 6 Mark = 2 Thlr. kann die Mitgliedschaft zum

Leipziger Carneval 1873

erworben werden bei unserem Cassirer

Herrn George Roth jun., Neumarkt 42.

Das Finanz-Comité.



Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Montag den 20. Januar Familien-Abend

Damen und Herren, verbunden mit Ausstellung gewerblicher Novitäten im Gesellschaftslokal Brühl 3 A.

Vortrag: Ueber Geheimmittelwesen.

Zur Ausstellung kommen:

Ein Sortiment Waagen von Herrn S. Pfister hier, Antonstraße 23. Verschiedene technische Gegenstände von Herrn Eduard Frederici hier, Poststraße 2. ...

Berein für Familien- und Volkserziehung.

Öffentliche Versammlung Montag den 20. Januar, Abends 7 1/2 Uhr im Saale ersten Bürgererschule:

Erster Vortrag von Frau Dr. Goldschmidt

Ueber Industrieausstellungen in Rücksicht auf die industrielle Thätigkeit der Frauen.

Gäste sind willkommen.

Der Vorstand.

Leipziger Künstlerverein.

Montag den 20. ds. Versammlung mit Damen Abend 8 Uhr im Parterresaal des Schützenhauses. Ausstellung: Einher, deutsches Volksleben, Düsseldorf's Künstleralbum (Photographien) und ...

Psalterion. Heute Montag Abend 7 Uhr Uebung.

D. V.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Vereinslocale. Tagesordnung: Discussion der Fragen, Nr. 27, über Eismaschinen und Fabrication künstlichen Eises, Nr. 28, über die Verpflichtung ...

Der Vorstand.

Unterstützungsverein für Handlungsgehilfen in Leipzig.

1872. IV. Quartal. (October—December).

Einnahme:

Ausgabe:

Table with columns for Einnahme (Contributions) and Ausgabe (Expenses) for the support association. Includes items like 'Einnahme', 'Ausgabe', 'Beiträge', 'Pensionen', 'Unterstützungen', 'An durchreisende', 'Gehälften', 'Unkosten'.

Geselliger Club von Mitgliedern des Kaufmännischen Vereins.

Heute Abend Billetausgabe zu dem am 21. Januar im Trianon des Schützenhauses stattfindenden Gesellschaftsabend.

Heute Montag theatrales Abendunterhaltung im Pantheon. Anf. 8 Uhr. Nach dem Theater Ball bis 2 U. D. V.

Philantropia.

Heute Montag theatrales Abendunterhaltung im Pantheon. Anf. 8 Uhr. Nach dem Theater Ball bis 2 U. D. V.

Speiserausgabe II. Dienstag: Vinsen mit frischer Wurst. Der Vorst. Dehmitzen.

Nachtrag.

Leipzig, 19. Januar. Ein böses Rencontre, wobei es blutige Köpfe gegeben und eine abschließliche Verwüstung an Birichschaftsinventar durch Zerbrechen von Tischen, Stühlen, Gläsern und ...

Riedolscher Verein. Heute Montag 7 Uhr Uebung.

Das Kränzchen der Barbiergehilfen

findet heute Montag im Saale des Eldorado statt, wozu an sämtliche Herren Prinzipale und Gehilfen die höflichste Einladung ergeht. Gäste, eingeführt, sind willkommen.

Das Comité.

Umlaufenden Gerüchten zu Folge soll die Feuerwehr beim Brande in der Alexanderstraße am 13. d. M. verspätet eingetroffen sein. Angestellte Erörterungen haben aber ergeben, daß dies durchaus nicht der Fall gewesen ist. Nach den Rapporten und Depeschbüchern der Feuerwachen und der ...

Husten mit und ohne Brustschmerz.

Der herrschende Temperaturwechsel ist ganz geeignet, durch Erkältungen den Grund zu einer Menge lästiger, wohl auch gefährlicher Krankheiten zu legen. Mit Recht ist gesagt worden, daß Erkältungen die stets offenen Pforten sind, durch welche das Heer der Krankheiten unhörbaren ...

Todes-Anzeige.

Gestern Nachmittag 1/4 Uhr verschied fest in dem Glauben an seinen Erlöser mein innigstgeliebter Gatte, der sorgsame Vater meiner zwei Kinder,

Herr

Johann Gottlieb Hänisch,

Hausmann der Europ. Börsehalle. Wer den Verbliebenen kannte, wird unsern Schmerz ermessen. Dies zeigt statt aller besondern Meldung seinen vielen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid an

die tieftrauernde Wittwe

Pauline Hänisch nebst Kindern.

Leipzig, den 19. Januar 1873. Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Heute Morgen 1/10 Uhr ist unser heiliggeliebter theurer Vater, Schwiegervater und Freund, Herr

Gustav Iffengerger,

Lehrer emer. in Lauban, nach kurzer, aber schwerer Krankheit sanft verschieden.

Tief erschüttert zeigen diesen herben Verlust Freunden und Bekannten nur hierdurch an im Namen der Hinterlassenen die Familien Iffengerger u. Gangl.

Leipzig, den 17. Januar 1873.

Nach langem schweren Leiden starb diese Nacht unsere gute Mutter, Großmutter und Schwiegermutter Frau Auguste Proßdorf.

Leipzig, den 19. Januar 1873.

Die trauernden Hinterlassenen.

Heute Mittag um 12 Uhr entrieg und der unererbliche Tod unser liebes Kind, unsere freundliche Emma im zarten Alter von 1 1/2 Jahren. Um stilles Beileid bitten

Leipzig, den 18. Januar 1873.

F. A. Seyfert und Frau.

Berichtigung. In der gestrigen Anzeige des Schreibereivereins muß es heißen Adhäsie statt Nihäse!

D. G. 7 Uhr. Leipzig nach Reiseberichten des vorigen Jahrhunderts.

L. L. Heute Abend 8 Uhr Probe im Vereinslocal. Das Erscheinen aller Mitglieder ist erforderlich.

22 108 - 107 527 3. 16 202

Achtzehner - Reudnitz. Heute musikalisch-declamatorischer Abend. Anfang 8 Uhr.

Liebesmahl der Apostel. Heute Abend 1/8 Uhr im kleinen Saale der Buchhändlerbörse letzte Chorprobe. R. M.

Das Begräbnis des Herrn Stolteker findet Dienstag Nachmittag 3 Uhr vom Jacobshospital aus statt. Versammlung in Verne's Restauration, Sternwartenstraße 18 c.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 20°.

Wunden, die der Krieg geschlagen, entspringende Regensquelle werden, die Sachen zu Ehren und reichem Vortheil gereichen würde. Die Entwicklung des Gemeinlebens in Lindenau schreitet überhaupt in erfreulicher Weise fort; der Kampf der Parteien bei der letzten Gemeinderathswahl, der im benachbarten Plagwitz so widerlich verlaufen, vollzog sich in würdiger Weise, und der Sieg, der wie früher, dem gefunden Fortschritt zusiel, hat keinen Haß erregt.

halt für die Stelle ausgesetzt hat. — In gleicher Weise macht sich auch für die Schule die Berufung eines Directors nöthig, da die Parität unter dem bisherigen Lehrercollegium Manches zu wünschen übrig läßt.

Telegraphische Depesche.

Petersburg, 18. Januar. In Folge des Ablebens des Kaisers Napoleon ist am hiesigen Hofe eine zweiwöchentliche Trauer angeordnet.

Berichtigung. Im Nachtrag der vorigen Nummer ist in dem Satze, welcher das der „Leipziger Btg.“ zum Abdruck übergebene Inserat der Altenburger Zuckersabrik betrifft, selbstverständlich in Z. 13 zu lesen: „am 11. erfolgte“ (statt: am 16.). Es geht Das auch aus dem ganzen Zusammenhange klar hervor.

